



Nichtfinanzieller Konzernbericht 2023

INHALT

Das Dokument ist interaktiv angelegt. Klicken Sie auf das Inhaltsverzeichnis und die Symbole, um durch den Bericht zu navigieren.



Link zum Inhaltsverzeichnis



Gehe zu vorheriger Ansicht



Gehe zu nächster Ansicht



Suchfunktion im PDF

01	ERKLÄRUNGEN	4	Erklärungen des Vorstandsvorsitzenden und des Aufsichtsratsvorsitzenden zur Strategie der nachhaltigen Entwicklung	4
02	ORGANISATION	7	Die Mutares Organisation	7
			Geschäftsaktivitäten	10
			Governance	11
			Nachhaltigkeitsstrategie, Richtlinien und Praktiken	15
			Stakeholder-Engagement	17
			Nachhaltigkeitsrisiken	21
03	MATERIELLE THEMEN	23	Management der materiellen Themen	23
			Integrität	27
			Faires und respektvolles Arbeitsumfeld	33
			Wertschöpfung	38
			Nachhaltiges Management der Lieferkette	40
			Verantwortung für die Umwelt	43
04	EU-TAXONOMIE	49	Berichtspflichten nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung	49
			Umsatzerlöse	53
			Investitionsausgaben (CapEx)	55
			Betriebsausgaben (OpEx)	57
			Zusammenfassende Tabelle	59
			Impressum/Kontakt	60

01	ERKLÄRUNGEN
02	ORGANISATION
03	MATERIELLE THEMEN
04	EU-TAXONOMIE

GLOSSAR

CapEx Investitionsausgaben	CEO Chief Executive Officer	CMS Compliance Management System	CSR-RUG Corporate Social Responsibility Richtlinie Umsetzungsgesetz	CSRD Corporate Sustainability Reporting Directive	ESRS European Sustainability Reporting Standard
ESG Environment, Social and Governance	EU Europäische Union	HGB Handelsgesetzbuch	H&S Health & Safety	KGaA Kommanditgesellschaft auf Aktien	LkSG Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
OEM Original Equipment Manufacturer	OpEx Betriebsausgaben	UN Vereinte Nationen	SDGs Sustainable Development Goals	SE Societas Europea	THG Treibhausgasemissionen

ERKLÄRUNG DES VORSTANDSVORSITZENDEN



„Die Bedeutung der Nachhaltigkeit durchdringt unser unternehmerisches Handeln bei Mutares als fundamentales Prinzip, das nicht nur unsere tägliche Arbeit definiert, sondern auch den Weg für langfristigen Erfolg ebnet.“

ROBIN LAIK
CEO

Liebe Stakeholder,

das Jahr 2023 war für Mutares erneut ein erfolgreiches und von hoher Transaktionsaktivität geprägtes Geschäftsjahr. Wir haben entscheidende Weichen bei der Entwicklung unseres Portfolios vorgenommen und dieses auf vier Segmente erweitert. Zum Jahresende hielt der Mutares-Konzern 30 Beteiligungen.

Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die drei Phasen der Wertschöpfung, die Portfoliounternehmen nach der Akquisition üblicherweise während ihrer Zugehörigkeit zu Mutares durchlaufen (**Realignment, Optimization und Harvesting**) betrachten wir nicht als Beiwerk, sondern als integralen Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Wir sehen uns als Private-Equity-Investor, der gegenüber seinen Portfoliounternehmen eine aktive Rolle in der Transformation einnimmt und als verantwortungsbewusster und unternehmerischer Gesellschafter agiert. Als solcher sensibilisieren wir unsere Portfoliounternehmen für Fragen der Nachhaltigkeit und unterstützen sie bei der Erstellung und Umsetzung ihrer Strategie. Ökonomische Notwendigkeiten wie der effiziente Einsatz von Ressourcen, die Minimierung von Abfällen in den Produktionsabläufen sowie Recycling sind unternehmerische Selbstverständlichkeit und führen gleichzeitig zu einer Verbesserung des CO₂-Footprints.

Mit unserem Environment, Social und Governance („ESG“)-Ansatz tragen wir auch unserem Wachstum in den vergangenen Jahren und der in vielen Bereichen erreichten Größe unserer Beteiligungen Rechnung. Im Segment Automotive & Mobility haben wir zum Beispiel nach der Konsolidierung unseres Zuliefergeschäfts unter den Dachmarken Amaneos, FerrAI United und HILO Group Tier-1-Dimension in der Branche erreicht. Aus dieser Größe erwächst eine besondere gesellschaftliche und wirtschaftliche Verantwortung, der wir durch eine proaktive Einbindung von Stakeholdern, transparente Berichterstattung und Umsetzung von ESG-Initiativen nachkommen. Rentabilität und Nachhaltigkeit stellen bei Mutares keine Gegensätze dar, sondern sind vielmehr sich ergänzende Säulen des dauerhaften Erfolgs.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Mutares einen wichtigen Expansionsschritt nach China mit der Eröffnung eines eigenen Büros in Shanghai unternommen. Von dieser Expansion erhoffen wir uns einerseits neue Opportunitäten auf der Akquisitionsseite. Andererseits ist die chinesische Volkswirtschaft im Automotive-Sektor in Sachen alternativer Antriebskonzepte führend, sodass wir über den Zugang zu neuen Technologien auch die Möglichkeit haben, einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten.

Die stetige Entwicklung der ESG-Regulatorik in Europa machte es auch im Geschäftsjahr 2023 erforderlich, dass betroffene Unternehmen ihre Governance-Strukturen verändern und an die neuen regulatorischen Anforderungen anpassen. Mutares hatte bereits im Geschäftsjahr 2022 mit der Umsetzung dieser Transformation begonnen, um rechtzeitig für das Inkrafttreten der neuen Gesetzgebungen, u. a. der Corporate Sustainability Reporting Directive („CSRD“) und des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, gerüstet zu sein. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir diese Umstellung konsequent weiterverfolgt und die Umsetzung der Wesentlichkeitsanalyse nach den Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards („ESRS“) initiiert.

Unser ESG-Ansatz ist und bleibt zentral für unser Streben nach nachhaltigem Wachstum, von dem alle Stakeholder von Mutares profitieren können. Erfahrung und Engagement unserer Mitarbeitenden, die unsere Portfoliounternehmen auf ihrem Weg zur nachhaltigen Wertschöpfung begleiten, sind dabei von enormer Bedeutung für unseren Erfolg. Insofern möchte ich an dieser Stelle im Namen des Vorstands allen Mitarbeitenden des Mutares-Konzerns für ihr großes Engagement und ihren Einsatz danken. Ebenso geht mein Dank an alle Investorinnen und Investoren, Partner, Lieferanten und anderen Stakeholder für ihr Engagement.

Herzlichst,

Robin Laik
Vorsitzender des Vorstands der Mutares Management SE

München, im März 2024

ERKLÄRUNG DES AUFSICHTSRATSVORSITZENDEN



„Die proaktive Einbindung von Stakeholdern, transparente Berichterstattung und die Implementierung von ESG-Initiativen bei Mutares zeigen, dass wirtschaftlicher Erfolg und Nachhaltigkeit keine Gegensätze darstellen.“

VOLKER ROFALSKI
VORSITZENDER
DES AUFSICHTSRATS

Liebe Stakeholder,

Mutares blickt auf ein weiteres erfolgreich abgeschlossenes Geschäftsjahr 2023 zurück, das gleichzeitig auch von vielerlei Herausforderungen geprägt war. Denn geopolitische Spannungen und wirtschaftliche Unsicherheiten haben Mutares einmal mehr beschäftigt. Als Private-Equity-Investor mit einem Geschäftsmodell immanent notwendigen, hohen unternehmerischen Engagements in den Portfoliounternehmen ist es zwar alltäglicher Bestandteil der Arbeit, externe Einflüsse zu bewältigen, jedoch gewinnt der Fokus auf die Nachhaltigkeit der Aktivitäten massiv an Bedeutung. Nicht zuletzt aufgrund des positiven Einflusses nachhaltigen Wirtschaftens auf die Wertentwicklung.

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für Mutares, ökonomischen und sozialen Mehrwert zu generieren. Mutares setzt dieses Konzept in seinem ESG-Ansatz und seiner Unternehmensstrategie konsequent um. Durch sorgfältige Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei Investitionsentscheidungen wurden auch im Geschäftsjahr 2023 widerstandsfähige Geschäftsmodelle gefördert, Risiken reduziert und langfristige Wertschöpfung generiert.

Als Kontrollorgan steht der Aufsichtsrat in einem kontinuierlichen Dialog mit dem Vorstand und den verantwortlichen Mitarbeitenden. Der Aufsichtsrat kam zudem seiner inhaltlichen Prüfungspflicht für den gesonderten nicht-finanziellen Konzernbericht nach, indem er die Erstellung kontinuierlich prüferisch – insbesondere auch durch den Prüfungsausschuss – begleitet hat. Er war von Beginn an in die Identifizierung der wesentlichen Themen und damit verbundenen Konzepte, Maßnahmen und Ergebnisse eingebunden. Das verantwortliche Projektteam von Mutares hat in den Prüfungsausschusssitzungen regelmäßig über den Fortschritt der Erstellung des nicht-finanziellen Konzernberichts unterrichtet und mit wesentlichen Informationen versorgt. In Bezug auf die Managementkonzepte sowie Auswahl der nichtfinanziellen Kennzahlen war der Aufsichtsrat direkt involviert, um die Kongruenz mit der langfristigen Unternehmensausrichtung sicherzustellen.

Wachstum und Wertschöpfung von Mutares sowie dem Portfolio werden durch eine enge und rege Teamarbeit gewährleistet, bei der sich alle Beteiligten einem gemeinsamen Ziel verschrieben haben. Im Namen des gesamten Aufsichtsrats spreche ich dem Vorstand sowie allen Mitarbeitenden des Mutares-Konzerns den herzlichen Dank für ihre engagierte Arbeit aus.

Mit freundlichen Grüßen,

Volker Rofalski
Vorsitzender des Aufsichtsrats

München, im März 2024



Efacec ist ein integrierter Anbieter von Lösungen im Bereich der Energie- und Elektrotechnik mit Hauptsitz in Porto (Portugal), der weltweit tätig ist.

DIE MUTARES-ORGANISATION

Die Mutares SE & Co. KGaA, München, (nachfolgend „die Gesellschaft“ oder auch „Mutares“) ist ein auf Sondersituationen („Special Situations“) fokussierter, international tätiger Private-Equity-Investor. Das Geschäftsmodell umfasst nach der Akquisition drei Phasen der Wertschöpfung, die Portfoliounternehmen üblicherweise während ihrer Zugehörigkeit zu Mutares durchlaufen: Realignment, Optimization und Harvesting. Demzufolge wird nach der Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder der Entwicklung durch den Verkauf das identifizierte Wertsteigerungspotenzial realisiert.

Mutares agiert damit wie ein typischer Private-Equity-Investor für Sondersituationen. Durch die Börsennotierung wird es jedoch auch breiten Anlegerkreisen möglich, sich unmittelbar am Geschäftserfolg eines Private-Equity-orientierten Geschäftsmodells zu beteiligen.

Bei der Auswahl von Zielunternehmen („Targets“) fokussiert sich Mutares im Wesentlichen auf die Übernahme von Unternehmensteilen großer Konzerne (Carve-outs) und von mittelständischen Unternehmen in Umbruchsituationen. Im Investitionsfokus von Mutares stehen Unternehmen mit hohem Entwicklungspotenzial, die bereits ein etabliertes Geschäftsmodell – häufig kombiniert mit einer starken Marke – besitzen. Vor diesem Hintergrund sind für Mutares Targets mit folgenden Charakteristika für einen initialen Erwerb als sogenannte „Plattform-Investitionen“ – d. h. als Target ohne unmittelbare operative Anknüpfungspunkte zu einem bereits im Mutares-Portfolio befindlichen Unternehmen – von besonderem Interesse:

- **Abspaltung / Carve-outs von Konzernen**
- **Umsatz von EUR 100-750 Mio.**
- **Etablierte Marktposition** (Produkte, Marke, Kundenbasis, Technologie/Know-how)
- **Wirtschaftlich herausfordernde Lage oder Umbruchsituation** (z.B. anstehende Restrukturierung)
- **Operatives Verbesserungspotenzial entlang der Wertschöpfungskette**
- **Schwerpunkt der Aktivitäten in einer Kernregion von Mutares**

Mutares engagiert sich während der gesamten Zeit der Zugehörigkeit eines Portfoliounternehmens zum Mutares-Konzern für seine Beteiligungen und agiert als verantwortungsvoller und unternehmerischer Gesellschafter, der die anstehenden Veränderungsphasen – basierend auf umfangreicher, langjähriger Industrie- und Restrukturierungserfahrung – aktiv unterstützt. Ziel ist es, die bei Übernahme unprofitablen Portfoliounternehmen über organisches wie anorganisches Wachstum weiterzuentwickeln sowie schließlich gewinnbringend zu veräußern.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Mutares die bisher drei Segmente um ein viertes Segment erweitert. Lapeyre, keeper Group und FASANA wurden aus dem Segment Goods & Services herausgelöst und in dem neuen eigenständigen Segment mit dem Namen Retail & Food aufgenommen.¹ Mit der Unterzeichnung eines Vertrages zum Erwerb der Gläsernen Molkerei von der Emmi Gruppe im Juli 2023 wurde der erste Schritt zur weiteren Stärkung dieses neuen Segments umgesetzt. Zum 31. Dezember 2023 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA 30 operative Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen (Vorjahr: 29), die in die vier Segmente (1) Automotive & Mobility, (2) Engineering & Technology, (3) Goods & Services und (4) Retail & Food eingeteilt werden.

Segment Automotive & Mobility

Nr.	Beteiligung	Branche
1	Amaneos ²	Amaneos SE, Frankfurt; MoldTecs-01 – 2022 GmbH, Stuttgart, sowie deren Tochtergesellschaften; Light Mobility Solutions GmbH, Obertshausen; SFC-Gesellschaften in Europa und Indien; Elastomer Solutions GmbH, Wiesbaum, so wie deren Tochtergesellschaften
2	FerrAI United Group ³	FerrAI United GmbH, Bad Wiessee; PrimoTECS S. p. A., Avigliana / Italien; Rasche Umformtechnik GmbH & Co. KG, Plettenberg, und deren Tochtergesellschaft; Cimos d. d., Koper / Slovenien, sowie deren Tochtergesellschaften; MMT-B SAS, Blanquefort / Frankreich; BEW Umformtechnik GmbH, Rosengarten und der en Tochtergesellschaft; Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften; Gesenkschmiede Schneider, Aalen; Schöneweiss & Co. GmbH, Hagen; Falkenroth Umformtechnik GmbH, Schalksmühle; Jeco-Jellinghaus GmbH, Gevelsberg; Walor International, La val / Frankreich und deren Tochtergesellschaften
3	HILO Group (vormals: KICO Group und ISH Group) ⁴	KICO GmbH, Halver, sowie deren Tochtergesellschaften; Innomotive Systems Hainichen GmbH sowie deren Tochtergesellschaften in China und Rumänien; High Precision Components Witten GmbH, Witten
4	iinovis Group	iinovis Beteiligungs GmbH, München, sowie deren Tochtergesellschaften
5	Peugeot Motocycles Group	Peugeot Motorcycles SAS, Mandeure / Frankreich, so wie deren Tochtergesellschaften

¹ Die Vorjahreswerte wurden der neuen Segmentstruktur entsprechend angepasst.

² Amaneos fasst seit dem Geschäftsjahr 2023 die vormals separaten Beteiligungen MoldTecs Group, LMS sowie die SFC-Gesellschaften organisatorisch zusammen.

³ FerrAI United Group FerrAI United Group fasst seit dem Geschäftsjahr 2023 die vormals separaten Beteiligungen Cimos Group, PrimoTECS und Rasche Umformtechnik sowie die im Geschäftsjahr 2023 getätigten Add-on-Akquisitionen von MMT-B, BEW, Selzer sowie Gesenkschmiede Schneider, Schöneweiss & Co., Falkenroth Umformtechnik und Walor organisatorisch zusammen.

⁴ HILO Group fasst nunmehr die vormals separat geführten Beteiligungen KICO Group und ISH Group inklusive der jüngst vollzogenen Add-on-Akquisitionen zusammen.

Die Portfoliounternehmen im **Segment Automotive & Mobility** sind weltweit tätig und beliefern namhafte internationale Original Equipment Manufacturer („OEMs“) für PKW und Nutzfahrzeuge.

Segment Engineering & Technology

Nr.	Beteiligung	Branche
6	Byldis	Byldis Group B.V., Amsterdam / Niederlande und deren Tochtergesellschaften
7	Clecim	Clecim SAS, Savignieux / Frankreich
8	Donges Group	Donges Steeltec GmbH, Darmstadt, sowie deren Tochtergesellschaften
9	Efacec	Efacec Power Solutions SGPS, S. A., Porto / Portugal und deren Tochtergesellschaften
10	Gemini Rail Group und ADComms Group	Gemini Rail Services UK Ltd., Wolverton / Vereinigtes Königreich sowie ADComms, Scunthorpe / Vereinigtes Königreich
11	Guascor Energy	Guascor Energy S. A. U., Zumaia / Spanien und deren Tochtergesellschaft
12	La Rochette Cartonboard	La Rochette Cartonboard SAS, Valgelon-La Rochette / Frankreich
13	NEM Energy Group	NEM Energy B. V., Zoeterwoude / Niederlande; Balcke-Dürr GmbH, Düsseldorf und deren Tochtergesellschaften
14	Steyr Motors Group	Steyr Motors Betriebs GmbH, Steyr / Österreich
15	VALTI	VALTI SAS, Montbard / Frankreich

Die Portfoliounternehmen im **Segment Engineering & Technology** bedienen insbesondere im Bereich Anlagen- und Maschinenbau Kunden aus verschiedenen Branchen, u. a. der Energie- und Chemieindustrie, der öffentlichen Infrastruktur und dem Bahnsektor.

Segment Goods & Services

Nr.	Beteiligung	Branche
16	Asteri Facility Solutions und Palmia Group	Asteri Facility Solutions AB Solna / Schweden; Palmia Oy, Helsinki / Finnland sowie deren Tochtergesellschaft
17	Conexus (vormals: EXI und SIX Energy Group)	EXI S. p. A., Rom / Italien so wie SIX Energy S. p. A., Mailand / Italien
18	Frigoscandia Group	Frigoscandia AB, Helsingborg / Schweden, sowie deren Tochtergesellschaften
19	Ganter Group	Ganter Interior GmbH, Waldkirch, sowie deren Tochtergesellschaften
20	GoCollective, ReloBus und Mobilitas (vormals: Teil der Arriva Group)	GoCollective A / S., Kastrup / Dänemark sowie deren Tochtergesellschaften; ReloBus Transport Polska Sp. Z. o. o., Torun / Polen; Arriva Litas d. o. o., Pozarevac / Serbien
21	REDO	Redo Oy, Vantaa / Finnland
22	Repartim Group	REPARTIM SAS, Tours / Frankreich und deren Tochtergesellschaften
23	SRT Group	SRT Group SAS Paris / Frankreich, so wie deren Tochtergesellschaften
24	Terranor Group	terranor Oy, Helsinki / Finnland, sowie deren Tochtergesellschaften; terranor AB, Solina / Schweden, sowie deren Tochtergesellschaften; terranor AS, Trige / Dänemark

Die Portfoliounternehmen im **Segment Goods & Services** bieten spezialisierte Produkte und Dienstleistungen für Kunden aus verschiedenen Branchen an.

Segment Retail & Food

Nr.	Beteiligung	Branche
25	FASANA	FASANA GmbH, Euskirchen
26	Gläserne Molkerei	Gläserne Molkerei GmbH, Dechow sowie deren Münchehofe Tochtergesellschaften
27	keeeper Group	keeeper GmbH, Stemwede sowie deren polnische Tochtergesellschaft
28	Lapeyre Group	Lapeyre Holding SAS, Aubervillier / Frankreich, so wie deren Tochtergesellschaften
29	Prénatal	Moeder & Kind B. V., Amersfoort / Niederlande, sowie deren Tochtergesellschaft
30	TeamTex	TeamTex Management SAS, Charvieu-Chavagneux / Frankreich sowie deren Tochtergesellschaften

Die Portfoliounternehmen im **Segment Retail & Food** sind Hersteller und Vertreiber in verschiedenen Sektoren, u.a. Haushaltsgeräte, Haushaltsprodukte und Lebensmittelverarbeitung.

Landesgesellschaften

Nr.	Beteiligung	Branche
1	Mutares France	Mutares France SAS, Paris / Frankreich
2	Mutares Italy	Mutares Italy Srl, Mailand / Italien
3	Mutares UK	Mutares UK Ltd., London / Vereinigtes Königreich
4 + 5	Mutares Nordics	Mutares Nordics Oy, Vantaa / Finnland; Mutares Nordics AB, Stockholm / Schweden
6	Mutares Iberia	Mutares Iberia S. L., Madrid / Spanien
7	Mutares Austria	Mutares Austria GmbH, Wien / Österreich
8	Mutares Benelux	Mutares Benelux B. V., Amsterdam / Niederlande
9	Mutares Poland	Mutares Poland Sp. z o. o., Czestochowa / Polen

Mutares SE & Co. KGaA kommt mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Konzernbericht der Pflicht zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen für das Geschäftsjahr 2023 gemäß §§ 315b und 315c Handelsgesetzbuch (HGB) i. V. m. §§ 289b bis 289e HGB nach. Der vorliegende Bericht enthält zudem die Angaben der vorgeschriebenen Berichts-anforderungen der EU-Taxonomieverordnung 2020/852 und den Delegierten Rechts-akten zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852.

Dieser nichtfinanzielle Konzernbericht wurde in Übereinstimmung mit den Anforderun-gen der Wesentlichkeit des Corporate Social Responsibility-Richtlinie-Umsetzungs-gesetz („CSR-RUG“) erstellt und beschreibt somit die materiellen Auswirkungen von Mutares auf die Umwelt und die Gesellschaft sowie die Auswirkungen externer Nach-haltigkeitsfaktoren auf den Konzern. Er beschreibt zudem für jedes der von Mutares sich 2021 selbst gesetzten Ziele, die damit verbundenen Herausforderungen, die dabei eingegangene Selbstverpflichtung sowie den diesbezüglichen Fortschritt und einen Ausblick.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023, welches dem Kalender-jahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 entspricht.

Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen stellt Mutares unter mutares.com/compliance-esg zur Verfügung, wo sämtliche Berichte, Präsentationen und weitere Informa-tionen zu Nachhaltigkeitsthemen öffentlich zugänglich gemacht sind.

GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN

Wir sind die Beteiligungsunternehmer.

Die drei Phasen der Wertschöpfung, die an die Akquisition anknüpfen, zeichnen sich insbesondere durch die folgenden Charakteristika aus:

Realignment

Nach der Übernahme von Targets über eigene Akquisitionsgesellschaften identifiziert Mutares in den Beteiligungen unter Einsatz eigener Spezialisten und in enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Management Verbesserungsprojekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die in Summe ein umfangreiches Optimierungs- bzw. Transformationsprogramm ergeben.

Optimization

Dem Management und den Mitarbeitenden des Portfoliounternehmens kommt bei der Bewältigung des mit der operativen Optimierung einhergehenden Wandels eine zentrale Bedeutung zu. Die Einbindung der Mitarbeiter und die Beteiligung der Geschäftsführung am Unternehmenserfolg ist für Mutares ein zentrales Element der Entwicklungsstrategie. Durch deren enge Zusammenarbeit mit den Mutares-Beratern vor Ort wird der Erholungskurs der akquirierten Unternehmen durch das Einbringen des umfangreichen Sanierungs-Know-hows von Mutares gezielt unterstützt. Auch nach erfolgreichem Abschluss eines initialen Optimierungs- bzw. Transformationsprogramms führt Mutares ein aktives Beteiligungsmanagement fort. Hierzu gehört die kontinuierliche Verbesserung der Abläufe und die Überwachung weiterer Entwicklungsfortschritte im Rahmen einer anhaltend engen Betreuung.

Bereits während der operativen Stabilisierung eines als Plattform-Investition erworbenen Unternehmens werden Maßnahmen für Wachstum geprüft, entwickelt und umgesetzt. Hierzu gehören Initiativen für organisches Wachstum wie die Verbreiterung des Produktportfolios durch die Entwicklung innovativer Produkte oder die Erschließung neuer Märkte und Absatzkanäle, teils mittels Investitionen in den Vertrieb und in (Produktions-) Anlagen. Zusätzlich sucht Mutares systematisch nach Möglichkeiten, seine Beteiligungen auch anorganisch zu entwickeln: Mit strategischen Ergänzungen, sog. „Add-on-Akquisitionen“, wird die zügige Umsetzung der geplanten Wachstumsstrategie eines fokussierten Buy-and-Build-Ansatzes angestrebt.

Harvesting

Ein Verkauf eines Portfoliounternehmens zur Realisierung des Wertes wird von Mutares in der Regel in einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren nach deren Erwerb angestrebt mit dem Ziel, eine über den Haltezeitraum betrachtet angemessen hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) zu erzielen. Auf den gesamten Lebenszyklus (d.h. den Zeitraum zwischen Erwerb und Verkauf) betrachtet, sollte der Return on Invested Capital (ROIC) für Mutares bei einem Multiple von 7–10 liegen.

Mutares verfolgt die Private-Equity-typische Strategie, die Anteilseigner unmittelbar und fortwährend am Unternehmenserfolg zu beteiligen.

Vor diesem Hintergrund zählt eine nachhaltige und attraktive Dividendenpolitik zu den wesentlichen Elementen des Mutares-Geschäftsmodells. Der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA speist sich im Wesentlichen aus drei unterschiedlichen Quellen, nämlich aus den Umsatzerlösen aus dem internen Beratungsgeschäft, aus Dividenden von Portfoliounternehmen sowie aus Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Umsatzerlöse und Dividenden (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. „Portfolio Income“. Auf Grund dieser diversifizierten Erlösstruktur sieht sich Mutares auch in einem für verschiedene Beteiligungen operativ schwierigen Jahr grundsätzlich in der Lage, einen ausreichend hohen Jahresüberschuss zu erzielen, um die langfristige nachhaltige Dividendenpolitik fortsetzen zu können. Daher wurde im Geschäftsjahr 2023 die Dividendenstrategie aktualisiert und sieht nunmehr eine jährliche Mindestdividende von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Aktie vor. In außerordentlich erfolgreichen Geschäftsjahren wird die Gesellschaft zudem bei ihrem Gewinnverwendungsvorschlag auch zukünftig abwägen, in welchem Umfang der verbleibende Bilanzgewinn zusätzlich in Form einer zukünftig dann separat auszuweisenden etwaigen Bonusdividende ausgeschüttet wird.

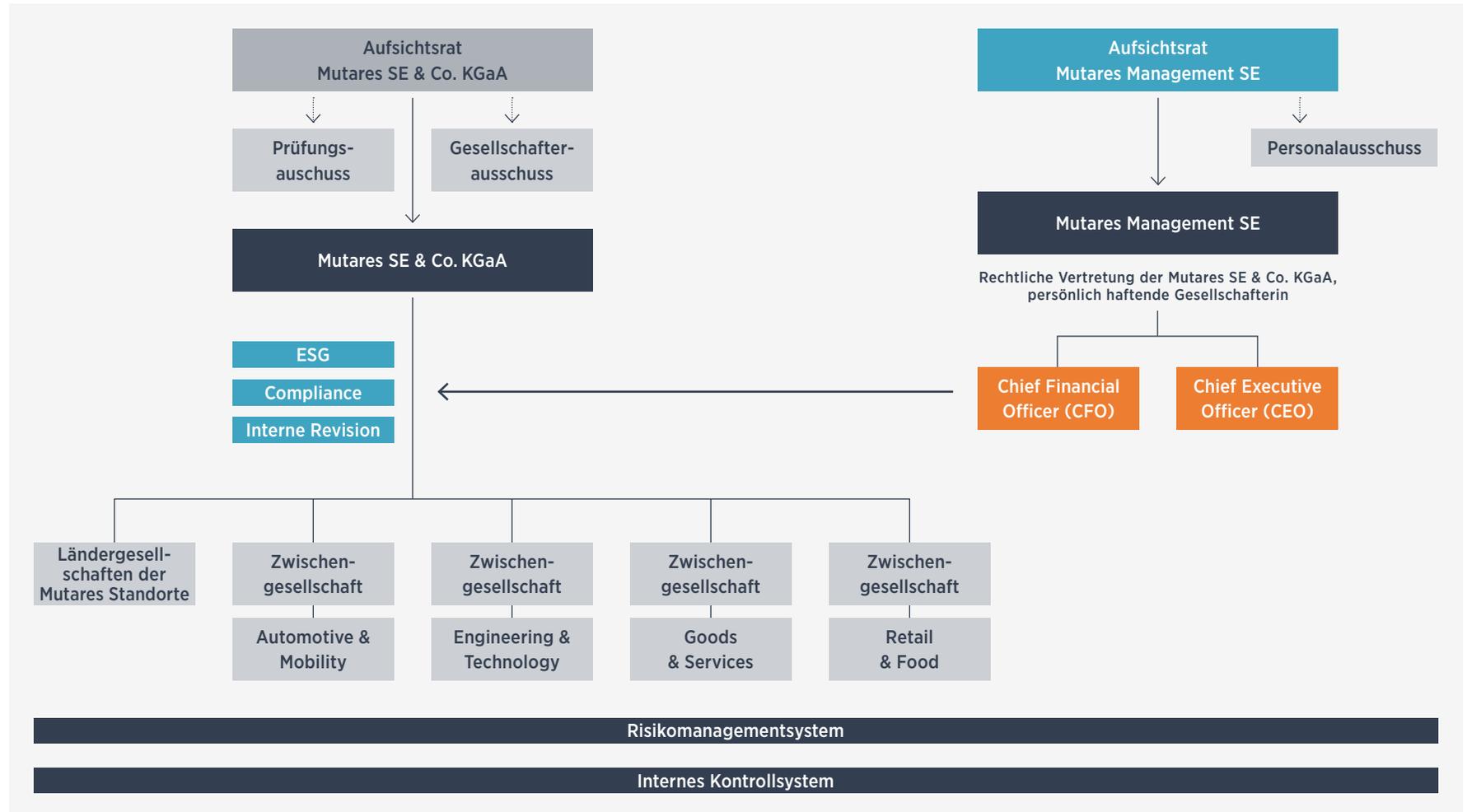
Mutares ist außer im Heimatmarkt Deutschland in weiteren strategischen Kernmärkten in Europa durch insgesamt neun weitere eigene Büros präsent, unter anderem in Frankreich, Italien, Schweden und Spanien. Dadurch soll ein konstanter Deal-Flow aufgrund eines regionalen Netzwerks gewährleistet werden. Darüber hinaus wurde durch den bereits erfolgten Expansionsschritt nach China mit der Eröffnung eines Büros in Shanghai und die für das Geschäftsjahr 2024 geplante Eröffnung eines Büros in den USA die weitere geografische Expansion angestoßen.

GOVERNANCE

Eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung ist bei Mutares fest in den Unternehmenswerten verankert.

Die Mutares SE & Co. KGaA ist in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien („KGaA“) organisiert, deren Geschäftsführung und Vertretung die Mutares Management SE übernimmt.
Die Governance-Struktur einer Kommanditgesellschaft beruht gemäß gesetzlicher

Vorgabe auf der klaren Trennung von aktiven und passiven Gesellschaftern sowie einer klaren Regelung der Geschäftsführungsbefugnisse und Haftungsverhältnisse. Das folgende Schaubild zeigt die konkrete Ausgestaltung der Governance für den Mutares-Konzern.



Mutares Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin)

In der Rechtsform einer KGaA werden Geschäftsführung und Vertretung von der persönlich haftenden Gesellschafterin wahrgenommen. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA ist die Mutares Management SE, deren Vorstand („Vorstand“) somit die Geschäfte der Mutares SE & Co. KGaA führt und sie nach außen vertritt. Der Vorstand besteht aktuell aus einem Vorstandsvorsitzenden („Chief Executive Officer“, „CEO“) und einem Finanzvorstand („Chief Financial Officer“, „CFO“).

ESG

Der Vorstand hat für die Mutares SE & Co. KGaA die Position der ESG-Beauftragten eingerichtet, die auch mit der Koordination, Entwicklung und Umsetzung der nichtfinanziellen Berichterstattung unter der Gesamtverantwortung des Vorstands beauftragt ist.

Die ESG-Beauftragte berichtet regelmäßig und anlassbezogen an den Vorstand sowie den Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA und dessen Prüfungsausschuss.

Compliance

Der Vorstand hat für die Mutares SE & Co. KGaA die Position eines Compliance-Beauftragten eingerichtet. Unter der Gesamtverantwortung des Vorstands ist er zuständig für die Anwendung und Weiterentwicklung des etablierten Compliance Management System („CMS“) und verankert damit das Leitbild des CMS in der Unternehmenskultur insbesondere auch der regelmäßig neu zum Mutares-Konzern hinzukommenden Portfoliounternehmen. Der Compliance-Beauftragte von Mutares hat zudem vom Vorstand die Zuständigkeit für die Themen Anti-Korruption, Datenschutz, Fraud, Geldwäsche, Kapitalmarkt-Compliance, Kartellrecht, Sanktionslisten, das Hinweisgebersystem und das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz („LkSG“) sowie das Compliance-bezogene Risikomanagement übertragen bekommen. Er ist zugleich die Menschenrechtsbeauftragte gemäß § 4 Abs. 3 S. 1 LkSG. Mutares hat außerdem einen externen Datenschutzbeauftragten gem. § 38 Bundesdatenschutzgesetz bestellt, der sich regelmäßig mit dem Compliance-Beauftragten austauscht.

Der Compliance-Beauftragte berichtet regelmäßig und anlassbezogen an den CFO und den Gesamtvorstand sowie an die Aufsichtsräte der Mutares Management SE und der Mutares SE & Co. KGaA sowie an deren Prüfungsausschuss.

Risikomanagementsystem

Die Mutares SE & Co. KGaA ist gesetzlich verpflichtet (vgl. § 278 Abs. 3 AktG i. V. m. § 91 Abs. 3 AktG), ein angemessenes und wirksames Risikomanagementsystem einschließlich eines Risikofrüherkennungssystems gemäß § 91 Abs. 2 AktG zu betreiben und zu unterhalten.

Das Risikomanagement als Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur frühzeitigen Risikoerkennung und zum adäquaten Umgang mit den Risiken der unternehmerischen Betätigung, hat im Konzern einen hohen Stellenwert und nimmt im Mutares-Geschäftsmodell eine zentrale Rolle ein. Der Vorstand hat daher ein systematisches, mehrstufiges Risikomanagementsystem installiert und organisatorisch verankert.

Das primäre Ziel der Risikostrategie von Mutares ist es, existenzielle Risiken zu erkennen und von der Gesellschaft zuverlässig abzuwenden – bei gleichzeitiger Begrenzung der Risikokosten auf ein notwendiges Niveau. Des Weiteren sollen Risiken, bei deren Materialisierung eine Verfehlung der veröffentlichten Prognosen droht und es dadurch zu einer Verfehlung der Erwartungen des Kapitalmarkts kommt, vermieden bzw. rechtzeitig mitigiert werden. Schließlich hat das Compliance Management System von Mutares („CMS“) die Identifizierung und Mitigierung existenzieller regulatorischer Risiken (insb. für Risiken in Zusammenhang mit Korruption und Bestechung, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Kapitalmarktrecht sowie dem Geldwäscherecht, im Folgenden „Compliance-Risiken“) zum Ziel.

Anhand des Risikomanagementprozesses⁵ werden tatsächliche und potenzielle Risiken identifiziert, bewertet und berichtet.

⁵ Die Identifikation von Chancen und das unternehmerische Wahrnehmen der identifizierten Chancen stellt den Kern des Mutares-Geschäftsmodells dar und werden daher durch originär unternehmerische Funktionen wahrgenommen. Der Fokus des Mutares-Risikomanagementsystems liegt daher auf dem Management der Risiken im engeren Sinne.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem („IKS“) als Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten hat das Ziel, die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsabwicklung, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Übereinstimmung aller Aktivitäten mit relevanten Gesetzen und internen Richtlinien zu gewährleisten. Das IKS umfasst daher neben der Absicherung der Risiken der Finanzberichterstattung auch eine allgemeine Grundsicherung zum Beispiel von Nachhaltigkeitsrisiken und solchen im Bereich Compliance.

Der Umfang und die Ausgestaltung des IKS liegen gemäß §91 Abs. 3 AktG im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Das IKS unterstützt die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Vorstands. Dazu zählen das Erreichen der Geschäftsziele, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung (vgl. hierzu die Ausführungen im folgenden Absatz zum Internen Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess) sowie die Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen. Dabei werden auch Nachhaltigkeitsaspekte und Aspekte aus dem Bereich Compliance berücksichtigt, die auf Basis der regulatorischen Vorgaben fortlaufend weiterentwickelt werden.

Die Bestandteile der IKS-Organisation sind im Mutares-Konzern dezentral in den Portfoliounternehmen verankert und umfassen neben systemtechnische Kontrollen auch manuelle Stichprobenprüfungen, systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse sowie die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen (sog. „Funktionstrennung“).

Interne Revision

Vor dem Hintergrund des Wachstums wurde im Geschäftsjahr 2022 ein wesentlicher konzeptioneller Ausbau der Internen Revision eingeleitet. Hierbei wurden u. a. die Aufgabenstellung, Zweck, Befugnisse und Verantwortung der Internen Revision in einer Geschäftsordnung (sog. „Audit Charta“) kodifiziert. In dieser ist auch festgelegt, dass die interne Revision unabhängig von den zu prüfenden Einheiten agiert, was auch durch die organisatorische Unabhängigkeit mit einer Berichterstattung unmittelbar an Vorstand sowie Prüfungsausschuss bzw. Aufsichtsrat gewährleistet wird. Auf Basis

einer risikoorientierten Bewertung von relevanten Informationen des Konzerns (sog. „Audit Universe“), ergänzt um die qualitative Einschätzung von Vorstand und Management, wurde der jährliche Prüfungsplan vom Vorstand festgelegt und im Geschäftsjahr 2023 mit der Prüfungstätigkeit begonnen. Als Ergebnis der für das Geschäftsjahr 2023 abgeschlossenen Prüfungen wurden mit dem lokalen Management in den Portfoliounternehmen mitigierende Maßnahmen zur Adressierung der Prüfungsfeststellungen vereinbart, deren Implementierung durch den Vorstand und die interne Revision im Geschäftsjahr 2024 nachgehalten wird. Zusätzlich zu den Regelprüfungen nach Prüfplan wird die interne Revision auch anlassbezogen für die Klärung und Mitigierung von auftretenden Risiken mit hohem Handlungsbedarf eingesetzt.

Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA besteht aus vier Mitgliedern⁶, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden vorbehaltlich einer anderweitigen Festlegung der Amtszeit durch die Hauptversammlung für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung bestellt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in welchem die Amtszeit beginnt, wird hierbei nicht mitgerechnet. Die Hauptversammlung entscheidet über die Höhe der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat hat gemäß §171 Abs. 1 Aktiengesetz die Pflicht, den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht zu prüfen.

Der Aufsichtsrat hat gemäß §107 Aktiengesetz den Prüfungsausschuss der Mutares SE & Co. KGaA eingerichtet. Dieser Prüfungsausschuss besteht aus zwei Mitgliedern und verfolgt die ihm laut Aktiengesetz zugewiesenen Aufgaben. Er ist zudem vom Aufsichtsrat beauftragt, sich von der ordnungsgemäßen Erstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung ein eigenes Bild zu machen.

Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss der Mutares SE & Co. KGaA adressieren den Themenkreis ESG/Nachhaltigkeit regelmäßig auf ihren Sitzungen und richten dabei auf Grundlage regelmäßiger Berichterstattung mit dem Vorstand gemeinsam den Blick auf die Risiken und Chancen, die für Mutares mit den verschiedenen ESG-Themenfeldern verbunden sind.

Gesellschafterausschuss

Der satzungsgemäß zu bildende Gesellschafterausschuss der Mutares SE & Co. KGaA besteht aus vier Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Der Gesellschafterausschuss hat Vertretungs- und Geschäftsführungsbefugnis für die Rechtsbeziehungen zwischen der Gesellschaft einerseits und der persönlich haftenden Gesellschafterin und/oder deren Organmitgliedern andererseits. Der Gesellschafterausschuss hat die Aufgabe, die ihm von der Hauptversammlung oder durch Satzung übertragenden Angelegenheiten durchzuführen. Ihm obliegt zudem, über zustimmungspflichtige Geschäftsführungsmaßnahmen mit nahestehenden Personen gem. § 111b Abs. 1 AktG zu entscheiden.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE, RICHTLINIEN UND PRAKTIKEN

WE SUPPORT



Nachhaltiges Handeln und Wirtschaften ist für Mutares ein etablierter Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Sowohl Vorstand und Aufsichtsrat als auch die Mitarbeitenden sind sich ihrer Verantwortung und der Relevanz der für den Erfolg der Gruppe entscheidenden Nachhaltigkeitsthemen bewusst. In den Phasen der Optimierung, Neupositionierung und/oder Entwicklung von Portfoliounternehmen sind neben der finanziellen Stabilisierung regelmäßig ESG-Themen Bestandteil der täglichen Entscheidungsfindung. Mutares lässt sich dabei von den folgenden vier ESG-bezogenen Zielen leiten:

- **Wertsteigerung.** Ziel ist es, den Wert eines jeden Portfoliounternehmens durch erfolgreiche operative Restrukturierung, Optimierung und Transformation zu steigern; davon profitieren insbesondere die Mitarbeitenden durch eine stabilere Arbeitssituation, aber auch die weiteren Stakeholder.
- **Verbesserung von Nachhaltigkeit und Effizienz.** Die CO₂-Emissionen, den Wasserverbrauch und die Verwendung von Kunststoffen im Mutares-Konzern sowie insbesondere bei den einzelnen Mutares-Portfoliounternehmen sollen reduziert und gleichzeitig der Anteil nachhaltiger Energiequellen in den Portfoliounternehmen erhöht werden.
- **Förderung von Vielfalt und Talent.** Das internationale, breit gefächerte Fachwissen der Mitarbeitenden ist der wichtigste Erfolgsfaktor von Mutares. Mutares verfolgt das Ziel, die Diversität der Mitarbeitenden kontinuierlich fort zu entwickeln und Leistungsträger bei der Entfaltung ihrer Talente zu fördern.
- **Unabhängige Governance.** Die Governance von Mutares respektiert die Unabhängigkeit der Portfoliounternehmen.

Mutares bekennt sich vor diesem Hintergrund zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung und Entwicklung und hat sich daher ab dem Geschäftsjahr 2021 zur Einhaltung der zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen („United Nations“, „UN“) verpflichtet. Dies beinhaltet, dass Mutares fortlaufend darüber berichtet, welche Beiträge der Konzern im Sinne der United Nations Global Compact-Prinzipien leistet. Die Fortschritte für den Erfassungszeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 werden erneut über die Online-Plattform der Vereinten Nationen offengelegt. In diesem nichtfinanziellen Konzernbericht werden die Themen, die zu den wichtigsten Prinzipien des UN Global Compact gehören, beleuchtet: (i) Menschenrechte, (ii) Arbeitsnormen, (iii) Umwelt und (iv) Korruptionsprävention.



Mutares ist sich zudem bewusst, dass ein Geschäftsmodell, das auf Restrukturierung ausgerichtet ist, besondere Anstrengungen erfordert, um die neu akquirierten Portfoliounternehmen zeitnah an die Konzernstandards bezüglich ESG und ESG-Berichterstattung heranzuführen. Diese Anstrengungen sind vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Verantwortung der Mutares alternativlos und tragen darüber hinaus zum wirtschaftlichen Erfolg des gesamten Konzerns bei. ESG-Aspekte werden deshalb bei den Portfoliounternehmen mit ihren unterschiedlichen Geschäftsmodellen konsequent adressiert. Dazu arbeiten projektspezifisch zusammengestellte Investment- und Operationsteams aus Beratern von Mutares in enger Abstimmung zusammen.

Die Mutares-Teams unterstützen die Portfoliounternehmen im Bereich ESG in allen vier Phasen des Mutares-Geschäftsansatzes:

Bei den akquirierten Unternehmen steigert Mutares durch eine zukunftsorientierte Unternehmensstrategie und -führung den langfristigen Mehrwert der Gesellschaft.

Acquisition

ESG-Aspekte werden bereits vor dem Erwerb eines neuen Portfoliounternehmens in die Due-Diligence-Prüfung einbezogen. Ziel ist es dabei, ESG-Risiken zu vermeiden bzw. den Aufwand zur Mitigation abzuschätzen. Darüber hinaus werden bestimmte Branchen, nämlich die Herstellung und der Vertrieb von Tabakwaren und Kriegsgütern, gemäß den von Mutares beachteten Vorschriften für nachhaltige Finanzierungen als Investition ausgeschlossen bzw. auf ein niedriges Niveau von unter fünf Prozent des Gesamtkonzernumsatzes begrenzt. Eine detaillierte Beschreibung des Due-Diligence-Prozesses für den ESG-Bereich ist im Kapitel 10.3 zu finden. Über alle getätigten Akquisitionen wird die Öffentlichkeit von Mutares zeitnah in Form von Presse- und/oder Pflichtmitteilungen informiert.

Realignment

Nach Abschluss einer Akquisition sieht Mutares als erste Aufgabe die Sicherstellung einer langfristigen und profitablen Marktpräsenz des erworbenen Portfoliounternehmens. Neben möglicher finanzieller Unterstützung stellt Mutares insbesondere Management-Know-how durch das eigene Operationsteam zur Verfügung, welches individuelle, branchenspezifische und zukunftsorientierte Management-Prozesse in das erworbene Unternehmen einbringt; dies umfasst auch eine Identifizierung der im Rahmen einer Restrukturierung zu adressierenden ESG-/Nachhaltigkeitsthemen. Dazu zählt insbesondere auch die Sicherstellung der vollumfänglichen Erfüllung der Nachhaltigkeitsberichtspflichten ab Eintritt des Portfoliounternehmens in den Mutares-Konzern.

Während der Realignment-Phase notwendige organisatorische Veränderungen bei Portfoliounternehmen werden in der Regel mit den Mitarbeitenden bzw. den mitarbeiterbezogenen Stakeholdern wie dem Betriebsrat, den Gewerkschaften und dem lokalen Umfeld abgestimmt.

Optimization

Die Integration von Nachhaltigkeit in das operative Tagesgeschäft der Portfoliounternehmen setzt Mutares überwiegend in der Optimization-Phase um. ESG-bezogene Maßnahmen können dabei auch gezielte Kapitalinvestitionen bei einzelnen Portfoliounternehmen umfassen, die zusätzlich zu positiven Kosteneffekten auch einen positiven Einfluss auf die Effizienz und die Nachhaltigkeit des jeweiligen Portfoliounternehmens haben können – beispielweise durch Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs.

Harvesting

Portfoliounternehmen in der Harvesting-Phase werden auf einen Exit aus dem Mutares-Konzern vorbereitet. Beim Exit eines Portfoliounternehmens steht die finanzielle Rendite im Vordergrund. Mutares hat sich jedoch auch das Ziel gesetzt, dass Portfoliounternehmen in Hinblick auf ein gutes ESG-Management beim Exit nachhaltiger aufgestellt sind als zum Zeitpunkt des Erwerbs. Portfoliounternehmen sollen dazu regelmäßig bis zum Exit Prozesse zum Nachhaltigkeitsmanagement und zur Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert haben, die auch den zukünftigen Anforderungen der neuen Nachhaltigkeitsgesetzgebung bereits gerecht werden.

STAKEHOLDER-ENGAGEMENT

Mutares beabsichtigt, die Erwartungen der für Mutares relevanten Stakeholdergruppen bei der Ausübung seiner Geschäftstätigkeit angemessen zu berücksichtigen. Zu den Stakeholdern zählen alle Personen, Unternehmen, Institutionen und Interessengruppen, die aktiv mit Mutares zusammenarbeiten und somit Einfluss auf die Aktivitäten von Mutares und der Portfoliounternehmen nehmen können oder in irgendeiner Form von dem wirtschaftlichen Handeln von Mutares betroffen sind.

Mutares betrachtet es als entscheidend für einen erfolgreichen Turnaround, diesen gemeinsam mit allen Interessengruppen zu gestalten. Mutares begrüßt daher ausdrücklich Hinweise von Stakeholdern zu Verbesserungsmöglichkeiten, insbesondere auch zu ESG-Themen. Dabei setzt der Konzern auf eine offene Kommunikationskultur. Stakeholder haben die Möglichkeit, sich sowohl direkt an genannte Ansprechpartner zu wenden oder das von Mutares eingerichtete Hinweisgebersystem zu nutzen.

Die wichtigsten Stakeholdergruppen, mit denen Mutares regelmäßig interagiert und den Dialog sucht, sind im Folgenden dargestellt.

Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden der Mutares-Holding und deren Portfoliounternehmen sind zentrale Erfolgsfaktoren des Konzerns. Mit einem gelebten Teamwork mit flachen Hierarchien und schnellen Kommunikationswegen verfolgt Mutares das Ziel, die Leistungsträger bei Mutares und seinen Portfoliounternehmen bestmöglich zu begleiten und zu entwickeln.

”

Lena An der Lan
Head of Human Resources



Auf dem Weg zum Erfolg sind Mitarbeitende nicht nur Teil des Prozesses, sondern auch die treibende Kraft hinter unserem Fortschritt. Ihre Bedürfnisse und Perspektiven sind Schlüsselkomponenten für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung und langfristige Wertschöpfung.“

STAKEHOLDER-ENGAGEMENT

Kunden der Portfoliounternehmen

Die Kunden der Portfoliounternehmen sind entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg des jeweiligen Portfoliounternehmens, beeinflussen die Marktreputation und tragen zur nachhaltigen Entwicklung bei. Daher ist für jedes Portfoliounternehmen von großer Bedeutung, die Bedürfnisse seiner Kunden zu verstehen und deren Zufriedenheit zu gewährleisten.

”

Sergey Tyshchenko
Head of Commercial Excellence



Kunden sind nicht nur Käufer unserer Produkte und Dienstleistungen, sondern auch die Quelle unserer Inspiration und Innovation. Ihre Bedürfnisse zu verstehen und zu erfüllen ist nicht nur unser Ziel, sondern unsere Leidenschaft, die uns antreibt, kontinuierlich Exzellenz zu erreichen.”



”

Fatmir Veselej
Head of Operations

Unsere Portfoliounternehmen sind nicht nur Geschäftspartner, sondern Mitgestalter unseres Erfolgs. Ihre eigenständige Entwicklung steht im Mittelpunkt unserer Strategie.”

Portfoliounternehmen

Die Portfoliounternehmen nehmen als Stakeholder für Mutares, dessen Geschäftsmodell eine Turnaround-Manager-Funktion der Muttergesellschaft vorsieht, eine zentrale Rolle ein. Die Portfoliounternehmen sind im Verständnis von Mutares wesentliche Partner, die den Erfolg und die Wahrnehmung von Mutares maßgeblich prägen. Auch nach Eintritt in den Konzern ermöglicht Mutares den Portfoliounternehmen, sich selbständig, unabhängig und nachhaltig zu entwickeln.

STAKEHOLDER-ENGAGEMENT



Mark Friedrich
Chief Financial Officer Mutares

”

Als CFO ist es meine Verantwortung, die finanzielle Gesundheit des Unternehmens zu sichern und dabei den Wert für unsere Aktionäre zu maximieren. Durch transparente Finanzberichterstattung und eine nachhaltige Finanzstrategie streben wir langfristigen Erfolg und Wachstum an, um das Vertrauen unserer Aktionäre zu stärken.“

Aktionäre und Fremdkapitalgeber

Die Kommunikation über die wirtschaftliche Lage von Mutares geht über die Pflicht zur Finanzberichterstattung und Berichterstattung auf der Hauptversammlung hinaus. Sie umfasst regelmäßige Pressemitteilungen sowie spezifische Investorenveranstaltungen, wie zum Beispiel Kapitalmarktkonferenzen, Roadshows und den jährlichen Kapitalmarkttag. Insgesamt verfolgt Mutares das Ziel, im Zusammenspiel von Pflichtberichterstattung und ergänzender freiwilliger Kommunikation sowohl Aktionäre und Fremdkapitalgeber als auch alle anderen interessierten Stakeholder transparent und umfassend über die Wertschöpfung, finanzielle Stabilität und Nachhaltigkeitsaspekte sowie die daraus resultierenden Chancen und Risiken aus seiner Geschäftstätigkeit zu informieren.

Verkäufer und Käufer bei Unternehmenstransaktionen

Aufgrund des Geschäftsmodells und der von Mutares verfolgten Unternehmenstransaktionen setzt Mutares auf vertrauensvolle Beziehungen und einen offenen Dialog mit den dabei beteiligten Stakeholdern in jedem Stadium der Transaktion.

”

Philip Szlang
Head of M&A West



In unserem komplexen Geschäftsumfeld erfordern erfolgreiche Transaktionen ein strategisches Stakeholdermanagement mit allen Beteiligten, nicht nur mit der direkten Gegenpartei. Dies fördert das Vertrauen und schafft die Voraussetzungen für einen reibungslosen Übergang nach einer Übernahme.“

STAKEHOLDER-ENGAGEMENT

Lieferanten von Portfoliounternehmen

Die Lieferanten der Portfoliounternehmen sind strategische Partner des jeweiligen Portfoliounternehmens, deren Einfluss die Leistung und den Erfolg beeinflussen kann. Eine transparente, kooperative und langfristig ausgerichtete Lieferantenbeziehung ist daher für die nachhaltige Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der Portfoliounternehmen von großer Bedeutung.

Luca Ruisecco
Head of Purchasing



”

Im Einkauf liegt nicht nur die Chance, Kosten zu senken, sondern auch Innovationen zu fördern und langfristige Werte zu schaffen. Bei Mutares betrachten wir den Einkauf als strategische Partnerschaft, die den Grundstein für unseren Erfolg legt.“

haben. Mutares ist bestrebt, notwendige Reaktionen auf Veränderungen des regulatorischen Umfelds unter angemessener Berücksichtigung aller dabei relevanten Stakeholder zu gestalten.



Jessica Mair
Senior Manager
Marketing & Communication

”

Bei der Steigerung des Markenbewusstseins geht es nicht nur um die Wiedererkennung; es ist ein strategischer Schritt, der unsere Wettbewerbsposition stärkt und sicherstellt, dass wir uns von anderen abheben und auf dem Markt widerstandsfähig bleiben.“

Medien

Die Medien sind für jedes Unternehmen und damit auch für Mutares ein relevanter Stakeholder, der maßgeblich die Reputation eines Unternehmens mitgestaltet. Um eine einheitliche und transparente Berichterstattung über den Mutares-Konzern zu gewährleisten, pflegt Mutares einen aktiven Dialog mit den relevanten Medien-Gruppen.

Politische Entscheidungsträger

Politische Entscheidungsträger haben durch die Schaffung, Änderung und Durchsetzung von Gesetzen und regulatorischen Vorgaben einen erheblichen Einfluss auf das Geschäftsumfeld. Insbesondere in regulierten Branchen kann die Art und Weise, wie politische Entscheidungsträger agieren, erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftschancen bzw. Geschäftsrisiken von Mutares und den einzelnen Portfoliounternehmen

NACHHALTIGKEITSRISIKEN

Nachhaltigkeitsrisiken können **Umwelt-, Sozial- oder Governance-Risiken („Environmental, Social, Governance“ bzw. kurz „ESG“)** umfassen und können sich bei Realisierung neben der Ertrags- und Liquiditätslage auch auf die Reputation von Mutares auswirken.

Umweltrisiken⁷ umfassen Risiken für die Gesundheit von Personen, Lebewesen, den Lebensraum und die Natur und können durch die Geschäftstätigkeiten eines Unternehmens sowie dessen Produkte entstehen („inside-out view“). Ursächlich können unter anderem Abfälle, Chemikalien und Rohmaterialien sein, die Luft-, Boden-, und Wasserverschmutzungen hervorrufen. Diesen Risiken kann Mutares auf Ebene der Portfoliounternehmen ausgesetzt sein, etwa durch die Übernahme von verborgenen Boden- und Grundwasserschäden, welche kostenintensive Auflagen zur Sanierung hervorrufen können. Mittels einer sorgfältigen Prüfung möglicher Umweltrisiken und deren Kosten befasst sich Mutares bereits vor der Akquisition eines Ziel-Unternehmens im Kontext der Due Diligence. Umweltrisiken können darüber hinaus infolge eines Unfalls auftreten, wenn etwa schadhafte Substanzen in die Umgebung dringen. Durch einen aktiven Umgang mit Umweltschutz und Arbeitssicherheit sowie der Schulung von Angestellten an den produzierenden Standorten der Portfoliounternehmen wird dem Auftreten solcher Umweltrisiken entgegengewirkt.

Weiterhin können Umweltrisiken auch in klimabezogenen Risiken bestehen, welche physischer oder transitorischer Natur (sog. Übergangsriskiken) sind.

Physische Klimarisiken umfassen Risiken aus direkten Schäden an und/oder Kosten für ein Unternehmen („outside-in view“) infolge von physischen Phänomenen wie beispielsweise extremen Wetterereignissen. Unterschieden wird dabei zwischen einer zunehmenden Häufung und Intensität (akute Klimarisiken) und längerfristigen Änderungen von Mittelwerten und Schwankungsbreiten verschiedener Klimavariablen (chronische Klimarisiken). Den akuten, physischen Klimarisiken, welche sich auf die Ertrags- und Liquiditätslage auswirken können, beispielsweise durch einen Betriebsstillstand oder durch Reparatur- und Investitionskosten, begegnet Mutares auf Ebene der Portfoliogesellschaft. Unter anderem können Gebäudeschadensversicherungen, die die Betriebstätten absichern, auch Schadensfälle von Naturkatastrophen beinhalten. Chronische, physische Klimarisiken können für solche Portfoliounternehmen von

Relevanz sein, die ihre Geschäftstätigkeiten an Standorten durchführen, die in der Zukunft stärker von Extremwetterereignissen geprägt sind, etwa an küstennahen Standorten. Diese sind heute noch nicht unmittelbar von Schadenfällen betroffen, können jedoch aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels künftig betroffen sein. Sollte ein Portfoliounternehmen von chronischen, physischen Klimarisiken betroffen sein, so wird dem über physische Maßnahmen wie z. B. dem Hochwasserschutz entgegengewirkt.

Chronische, physische Klimarisiken haben sich für den Mutares-Konzern zum aktuellen Stand weder materialisiert noch wurden wesentliche chronische, physische Klimarisiken identifiziert.

Klimabezogene Übergangsriskiken. Der Umgang mit klimabezogenen Übergangsriskiken ist für Mutares und die nachhaltige Entwicklung sowohl des Konzerns als auch zahlreicher Portfoliounternehmen von entscheidender Bedeutung. Mutares hat deswegen das ESG-Management des Konzerns und die diesbezügliche Beratung der Portfoliounternehmen im Geschäftsjahr 2023 ausgebaut und wird diesen Ausbau auch im Geschäftsjahr 2024 weiter fortsetzen. Klimabezogene Übergangsriskiken werden bereits im Akquisitionsprozesse systematisch adressiert und die dabei identifizierten Risiken in die Entscheidungsfindung über eine Akquisition standardmäßig mit einbezogen.

Allerdings können mit diesen umfangreichen Maßnahmen klimabezogene Übergangsriskiken nicht vollständig ausgeschlossen werden. Dies gilt nicht nur, aber insbesondere auch für solche klimabezogene Übergangsriskiken, die sich durch neue Gesetzgebungen, regulatorische Änderungen und mentalitätsbedingten strukturellen Veränderungen von relevanten Rahmenbedingungen und/oder Märkten materialisieren und sich auf die Geschäftsaktivitäten einzelner Portfoliounternehmen negativ auswirken.

Beispielsweise führt die zunehmende Orientierung der Konsumenten und der steigenden Regulatorik an Klimaschutz zu Marktrisiken für Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens, die nicht zu einer CO₂-neutralen Gesamtwirtschaft beitragen.

Mutares berücksichtigt solche absehbaren oder möglicherweise eintretenden Veränderungen der Rahmenbedingungen im Rahmen klimapolitischer Maßnahmen der EU oder nationaler Regierungen bei den Akquisitionsentscheidungen.



Conexus ist spezialisiert auf die Planung, den Bau und die Instandhaltung von Frei- und Bodennetzen sowie die Planung und Realisierung von Mobilfunk- und Kommunikationsnetzen.

MANAGEMENT DER MATERIELLEN THEMEN

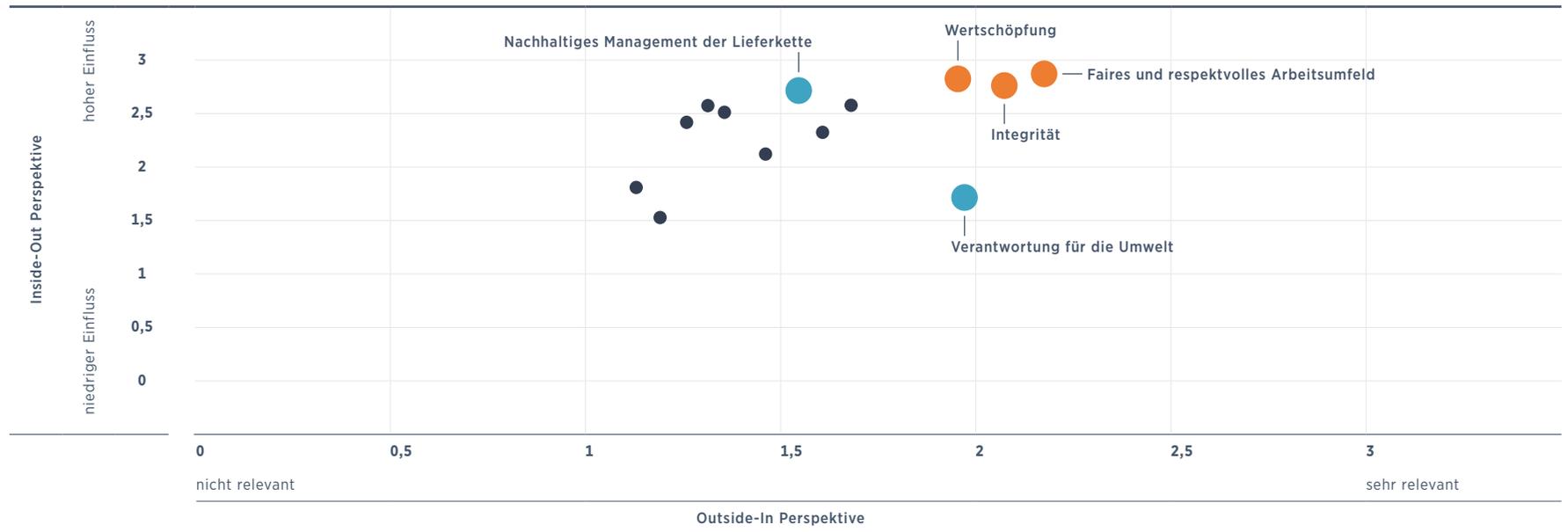
Zur Identifikation relevanter Nachhaltigkeitsaspekte wurde zuletzt im Geschäftsjahr 2021 die Wesentlichkeitsanalyse des Mutares-Konzerns aktualisiert, welche weiterhin die Grundlage für diesen nichtfinanziellen Konzernbericht bildet. Aufgrund der neuesten gesetzlichen Entwicklungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Analyse von wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen arbeitet Mutares aktuell an einer neuen Wesentlichkeitsanalyse nach den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive („CSRD“) und der European Sustainability Reporting Standards („ESRS“). Die für Mutares potenziell relevanten Nachhaltigkeitsaspekte wurden in Hinblick auf deren Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft sowie auf ihre jeweilige Relevanz für den Geschäftserfolg aus der Outside-In- sowie der Inside-Out Perspektive bewertet, entsprechend den Vorgaben von § 289c Abs. 3 Handelsgesetzbuch (HGB).

Aus der Wesentlichkeitsanalyse für das Geschäftsjahr 2021 – die inhaltlich nach Einschätzung des Vorstands unverändert auf das aktuelle Geschäftsjahr 2023 anwendbar ist – sind drei Nachhaltigkeitsaspekte/-Themenfelder für den Mutares-Konzern wesentlich, nämlich:

(i) Integrität – (ii) Faires und respektvolles Arbeitsumfeld – (iii) Wertschöpfung

Weiterhin wurde im Geschäftsjahr 2021 die – für das Geschäftsjahr 2023 vom Vorstand erneuerte – Entscheidung getroffen, neben den zuvor genannten drei materiellen Themen auch die Themen Nachhaltiges Management der Lieferkette und Verantwortung für die Umwelt in den Nachhaltigkeitsfokus des Mutares-Konzerns zu inkludieren, welche von den Stakeholdern in Hinblick auf die definierten Wesentlichkeitsschwellen als nicht wesentlich identifiziert wurden, jedoch im damaligen Wesentlichkeitsranking nach den drei genannten wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten an vierter und fünfter Stelle folgten.

WESENTLICHKEITSMATRIX



Outside-In Perspektive: Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf die Unternehmensleistung, -entwicklung und -position
 Inside-Out Perspektive: Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von Mutares auf die Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft

Den identifizierten fünf materiellen Nachhaltigkeits-Themenfeldern von Mutares wurden die folgenden Handlungsmaximen zugeordnet.

Integrität	Faires und respektvolles Arbeitsumfeld	Wertschöpfung	Nachhaltiges Management der Lieferkette	Verantwortung für die Umwelt
Ethische Geschäftspraktiken und Compliance	Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden	Nachhaltige wirtschaftliche Stabilität	Einhaltung der Menschenrechte	Ressourceneffizienz
Informationssicherheit und Datenschutz			Management der Lieferkette	Kreislaufwirtschaft
Gesetzliche Anforderungen an die nichtfinanzielle Berichterstattung				
Achtung der Menschenrechte	Arbeitnehmerbelange	Umweltbelange	Achtung der Menschenrechte	Umweltbelange
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Sozialbelange	Sozialbelange	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	

Die Aktivitäten zum Management der identifizierten materiellen Themen können ausgewählten UN SDGs zugeordnet werden, welche gemeinsam mit der Nachhaltigkeitsstrategie sowie den Aspekten des CSR-RUG in der folgenden Tabelle zusammenge-

fasst sind und die dabei einen zusammenfassenden Überblick über den Ansatz zum Management der identifizierten materiellen Themen bietet.

Materielle Themen	ESG-Werttreiber	Ziel	Zeitraum	KPI	CSR-RUG Aspekt	SDG
Integrität	Ethische Geschäftspraktiken und Compliance¹	Konzernweite Einführung des Compliance Management Systems	2024	Anteil der Portfoliounternehmen, bei denen das konzernweite CMS im Berichtsjahr eingeführt wurde	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
		Konzernweite Einführung des Mutares Verhaltenskodex	2023	Anteil der Portfoliounternehmen, bei denen im Berichtsjahr ein Verhaltenskodex etabliert ist, in % Anteil an neuen MA, welche im Geschäftsjahr zum Verhaltenskodex geschult wurden, in %		
		Einrichtung eines Sanktions- und Überprüfungssystems für Verstöße gegen den Verhaltenskodex	2023	Anzahl an Vorfällen von Korruption und Bestechung (Stück) im Geschäftsjahr		
Faires und respektvolles Arbeitsumfeld	Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter	Einführung einer Sicherheitskultur, ohne Unfälle	2023	Anzahl an Arbeitsunfällen ² und tödlichen Arbeitsunfällen (Todesfälle) der Mitarbeitenden die sich in einem Arbeitsverhältnis mit Mutares oder den Portfoliounternehmen befinden Anteil der Portfoliounternehmen die im Berichtsjahr eine gültige Zertifizierung nach ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) aufweisen	Arbeitnehmerbelange Sozialbelange	8: Menschenwürdige Arbeit; 10: Abbau von Ungleichheiten; 3: Gute Gesundheit und Wohlbefinden; 4: Hochwertige Bildung
		Erhöhung der Diversität (Geschlecht und Nationalität)	2026	ESRS S1-6 – Eigenschaften der Beschäftigten des Unternehmens		
Wertschöpfung	Nachhaltige wirtschaftliche Stabilität	Gruppenweite Integration von ESG-Praktiken in die operativen Geschäftsabläufe	2023	Einführung der ESG-Überprüfung und -Berichterstattung Schaffung einer ESG-Position, um ESG-Praktiken in der operativen Geschäftstätigkeit voranzutreiben	Umweltbelange	8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
		Integration von ESG-Leistungsindikatoren in das Finanzberichtssystem	2022	Einführung von ESG-Leistungsindikatoren in das Finanzberichtssystem Verbesserung der ESG-Messung		

¹ Das in 2021 definierte Ziel der Einrichtung einer für alle Mitarbeiter zugänglichen anonymen Whistleblower-Hotline bis 2023 wird seit dem Geschäftsjahr 2022 in der nichtfinanziellen Berichterstattung gemäß einer Vorstandsentscheidung nicht mehr spezifisch adressiert, da Mutares diesem Ziel unter den Verpflichtungen der EU-Hinweisgeberrichtlinie vollumfänglich gerecht wird.

² Jeder Unfall, der zu einer Verletzung oder einer Krankheit mit einem Zeitverlust von mindestens einem Tag führt, ausgenommen Todesfälle.

Materielle Themen	ESG-Werttreiber	Ziel	Zeitraum	KPI	CSR-RUG Aspekt	SDG
Nachhaltiges Management der Lieferkette	Einhaltung der Menschenrechte & Management der Lieferkette³	Umsetzung des Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner	2022	Anteil der Portfoliounternehmen, bei denen im Berichtsjahr ein Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner etabliert ist, in %	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
Verantwortung für die Umwelt	Umweltbelange	Reduzierung von CO ₂ -Emissionen um mindestens 10% in jedem Portfoliounternehmen während seiner Zugehörigkeit zum Mutares Konzern	2028	Investitionen in LED-Beleuchtung, Erhöhung des Anteils grüner Energie, Investitionen in Sonnenkollektoren und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, Erhöhung des Recyclinganteils und Biomaterialien, Investitionen zur Emissionsminderung	Umweltbelange	7: Saubere Energie; 13: Klimaschutz
		Erhöhung der Anzahl der nach ISO 14001 und ISO 50001 zertifizierten Portfoliounternehmen	2023	Anteil der Portfoliounternehmen mit einer gültigen Zertifizierung nach ISO 14000 und ISO 50001		
	Ressourceneffizienz	Einführung von Energieeffizienzprogrammen ⁴	2023	Investitionen in LED-Beleuchtung, Investitionen in Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, Erhöhung des Recyclinganteils und Biomaterialien,		

³ Das in 2021 definierte Ziel der Integration von Sozial und Umweltkriterien in die Lieferantenprüfung bis 2023 wird dem Geschäftsjahr 2022 in der nichtfinanziellen Berichterstattung gemäß einer Vorstandsentscheidung nicht mehr spezifisch adressiert, da eine signifikante Schnittmenge zu den gesetzlichen Verpflichtungen gemäß LkSG ab dem 1. Januar 2023 besteht.

⁴ Verkürzung der Zielformulierung aufgrund eines historischen Formulierungsfehlers.

INTEGRITÄT

Eine starke Unternehmensintegrität ist von entscheidender Bedeutung, um das Vertrauen von Kunden, Investoren und weiteren Stakeholdern zu gewinnen und langfristigen Erfolg und Wachstum zu sichern.

Dem materiellen Thema Integrität sind die **Aspekte der ethischen Geschäftspraktiken und Compliance** sowie **Informationssicherheit und Datenschutz** zugeordnet.

Im dynamischen Geschäftsumfeld von Mutares ist die strikte Einhaltung von Gesetzen und Standards für ethisches Geschäftsverhalten unerlässlich, um das Vertrauen in Mutares zu gewährleisten. Integrität ist daher die Grundvoraussetzung für alle Interaktionen mit den Stakeholdern. Besonderes Augenmerk legt Mutares dabei auf die

Bereiche Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Kapitalmarkt-Compliance und das Wettbewerbsrecht gelegt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Themenfeld Integrität Ziele, Maßnahmen und ESG Key Performance Indikatoren („KPIs“) entwickelt, die nach Einschätzung des Vorstands auch für das Geschäftsjahr 2023 fortdauernde Gültigkeit haben:

Ziel ¹	Zeithorizont	Maßnahme	KPI
Konzernweite Einführung des Mutares Compliance Management Systems	2024	Standardverfahren zur Einführung angemessener Compliance-Verfahren in jedem neuen Portfoliounternehmen nach der Übernahme	Relativer Anteil der Portfoliounternehmen, bei denen die Implementierung des CMS im Geschäftsjahr initiiert wurde, in % Relativer Anteil an Portfoliounternehmen bei denen ein CMS implementiert ist, in %
Konzernweite Einführung des Mutares Verhaltenskodex	2023	Unterstützung und Beratung der Portfoliounternehmen bei der Umsetzung lokaler Verhaltenskodizes. In diesem Zusammenhang stellt Mutares den Portfoliounternehmen den Verhaltenskodex als Vorlage für ihr lokales Dokument zur Verfügung. Im Rahmen regelmäßiger Mitarbeiterschulungen und als Teil des Onboardings-Prozesses neuer Mitarbeiter der Mutares-Holding, werden diese über die Inhalte des Verhaltenskodex geschult.	Anteil der Portfoliounternehmen, bei denen im Geschäftsjahr ein Verhaltenskodex etabliert ist, in % Anteil an Mitarbeitenden ² , welche im Geschäftsjahr zum Verhaltenskodex geschult wurden, in % Anteil an neuen Mitarbeitenden ³ , welche im Geschäftsjahr zum Verhaltenskodex geschult wurden, in %
Einrichtung eines Sanktions- und Überprüfungssystems für Verstöße gegen den Verhaltenskodex	2023	Standardverfahren zur Einrichtung eines Sanktions- und Überprüfungssystems für Verstöße gegen den Verhaltenskodex in jedem neuen Portfoliounternehmen nach der Übernahme	Anzahl bestätigter Vorfälle von Korruption oder Bestechung in der Mutares Gruppe im Geschäftsjahr

¹ Das in 2021 definierte Ziel der Einrichtung einer für alle Mitarbeiter zugänglichen anonymen Whistleblower-Hotline bis 2023 wird im Rahmen des nichtfinanziellen Konzernberichts 2022 entfernt, da Mutares diesem unter den Verpflichtungen der EU-Hinweisgeberrichtlinie gerecht wird.

² Der Mutares-Holding und Ländergesellschaften.

³ Der Mutares-Holding und Ländergesellschaften.

Ethische Geschäftspraktiken und Compliance

Das interne Rechts- und Compliance-Team von Mutares arbeitet kontinuierlich an der Durchführung von Compliance-Management-Maßnahmen, die darauf abzielen, rechtmäßiges Verhalten aller Mitarbeitenden und der Portfoliounternehmen sicherzustellen.

Die Compliance-Management-Maßnahmen lassen sich im **Compliance Management System („CMS“)** zusammenfassen. Das CMS von Mutares gewährleistet die Einhaltung von Gesetzen und internen Vorschriften, im Einklang mit den Aktivitäten des Konzerns. Darüber hinaus schafft das CMS die einheitliche Implementierung von standardisierten Compliance-Prozessen und -Verfahren im gesamten Unternehmen. Durch diese Konsistenz wird sichergestellt, dass die Anforderungen einheitlich angewandt werden, wodurch die Wahrscheinlichkeit von Fehlverhalten verringert wird.

Das CMS von Mutares ist darauf ausgelegt, potenzielle Verstöße im Vorfeld zu erkennen und zu verhindern, indem es mit einem systematischen Ansatz Compliance-Risiken identifiziert und mit geeigneten Maßnahmen abmindert. Daher hat Mutares für alle relevanten Compliance-Risiken einen Verhaltenskodex implementiert. Das CMS umfasst weiterhin Kommunikationsmaßnahmen, eine anonyme Whistleblower-Hotline sowie verbindliche Richtlinien. Letztere gibt es unter anderem zur Korruptionsbekämpfung, zur Kapitalmarkt-Compliance, zum Kartellrecht, zum Missbrauch von Finanzmitteln (Terrorismusfinanzierung und Geldwäsche) sowie zum Datenschutz. Die implementierte Software für das Richtlinienmanagement stellt sicher, dass die Mitarbeitenden der Mutares-Holding und Landesgesellschaften, jederzeit Zugriff auf die für sie geltenden Richtlinien haben und vollumfänglich über deren Regelungen informiert sind.

Die Portfoliounternehmen sind verpflichtet, im Rahmen ihrer Unternehmensführung ein angemessenes CMS einzurichten, einschließlich einer speziell definierten Verantwortungsposition. Dieses wurde auch im Geschäftsjahr erneut durch den Compliance-Beauftragten der Mutares gesteuert. Die Ergebnisse aus dieser Tätigkeit sind in nachstehender Tabelle zusammengefasst.

COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEM

	2023	2022
Relativer Anteil der Portfoliounternehmen, bei denen die Implementierung des CMS im Geschäftsjahr initiiert wurde, in %	14 %	28 %
Relativer Anteil der Portfoliounternehmen, bei denen ein CMS implementiert ist, in %	29 %	28 %

Vor dem Hintergrund eines auf den Erwerb, die Restrukturierung und anschließendem Weiterverkauf von Portfoliounternehmen ausgerichteten Geschäftsmodells unterliegt die Zusammensetzung des Portfolios von Mutares ständigen Veränderungen. Neuakquisitionen beeinflussen den Anteil der Portfoliounternehmen, die ein CMS unterhalten. Der Verkauf von Portfoliounternehmen mit erfolgreich implementiertem CMS führt tendenziell zu einer Reduzierung der Kennzahlen auf Konzernebene, ebenso der Erwerb von Portfoliounternehmen, da diese häufig noch nicht den Anforderungen von Mutares in Bezug auf ein implementiertes CMS entsprechen und daher den Standardprozess zur Implementierung noch durchlaufen müssen.

Der Verhaltenskodex von Mutares, der beschreibt, wie sich die Werte von Mutares im täglichen Handeln widerspiegeln sollen, ist ein integraler Bestandteil der Unternehmenskultur von Mutares. Der Verhaltenskodex gilt für alle Organe und Mitarbeitenden der Mutares SE & Co. KGaA und die Mutares Management SE als geschäftsführende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA sowie für alle Organe und Mitarbeitenden der direkten Tochtergesellschaften.

Mutares erwartet von allen Mitarbeitenden – gleich welcher Hierarchiestufe – dass sie im Einklang mit dem Verhaltenskodex handeln. Der Vorstand, das lokale Management in den Portfoliounternehmen und weitere Führungskräfte haben dabei eine Vorbildfunktion und tragen eine besondere Verantwortung für integriertes Verhalten und die Einhaltung der von Mutares definierten Standards und Erwartungen.

EINFÜHRUNG DES MUTARES-VERHALTENSKODEX

	2023	2022
Anteil der Portfoliounternehmen, bei denen im Geschäftsjahr ein Verhaltenskodex etabliert ist, in %	87 %	83 %

Der effektiver Schutz von Daten und Informationen ist für Mutares unerlässlich.

Durch Schulungen zu den Inhalten des Verhaltenskodex wird sichergestellt, dass die Mitarbeitenden die Werte des Unternehmens verstehen und sich an ihnen orientieren, wodurch eine Arbeitsplatzkultur gefördert wird, die die Mission und Vision des Unternehmens widerspiegelt.

Die Mitarbeitenden der Mutares-Holding und der -Landesgesellschaften werden von dem Compliance-Beauftragten und weiteren relevanten Akteuren von Mutares über die Inhalte des Verhaltenskodex und der relevanten Richtlinien geschult. Für Mitarbeitende in mehr als zehn Ländern erfolgt dies in einer Kombination aus Online- und Präsenzs Schulungen. Darüber hinaus werden alle neuen Mitarbeitenden im Rahmen der verpflichtenden Onboarding-Veranstaltung zu den Inhalten des Verhaltenskodex geschult. Ferner werden nach Bedarf definierte Zielgruppen zu besonders relevanten Einzelthemen geschult, wie beispielsweise zu Kartellrisiken für Unternehmen relevanter Branchen. Der Compliance-Beauftragte berichtet dem Vorstand regelmäßig über den Fortschritt der Trainingsmaßnahmen.

SCHULUNGEN ZU DEN INHALTEN DES VERHALTENSKODEX

	2023	2022
Anteil an MA, welche im Geschäftsjahr zum Verhaltenskodex geschult wurden, in %	83 %	70 %
Anteil an neuen MA, welche im Geschäftsjahr zum Verhaltenskodex geschult wurden, in %	96 % ¹	97 %

¹ Exklusive neue Mitarbeitende der Kategorie Praktikanten und Werkstudenten.

Während die Onboarding-Veranstaltungen für Mitarbeitende, die in den Monaten Januar bis November eines Kalenderjahres eintreten, noch im Einstellungsmonat erfolgen, nehmen die in der Regel wenigen Mitarbeitenden, die im Dezember eintreten, aufgrund des verkürzten Arbeitsmonats an der Onboarding-Veranstaltung im Januar des Folgejahres teil. Die Einschränkung des nichtfinanziellen Konzernberichts auf das dem Kalenderjahr entsprechenden Geschäftsjahr bedeutet, dass diese wenigen Prozentpunkte zur vollständigen Erfassung dieser Mitarbeitenden entfallen.

Die Erwartungen von Mutares bezüglich eines ethisch korrekten und integren Verhaltens gelten auch für alle Dritten, die mit Mutares in geschäftlicher Verbindung stehen, namentlich Geschäftspartner und Lieferanten. Der Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner, der sich auf alle relevanten Bereiche der Unternehmensführung sowie auf Umweltaspekte einschließlich Kartellrecht, Korruptionsbekämpfung, Kapital-

markt-Compliance, Umweltschutz und Menschenrechte bezieht, ist auf der Webseite von Mutares abrufbar (ir.mutares.de/corporate-governance) und wird darüber hinaus auch an die Geschäftspartner versendet. Mutares unterstützt und berät auch die Portfoliounternehmen bei der Etablierung eines eigenen Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner.

Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen oder gegen interne Compliance-Regelungen können nicht nur für die einzelnen Mitarbeitenden, sondern auch für Mutares schwerwiegende Konsequenzen haben. Aus diesem Grund geht Mutares allen Hinweisen auf Verstöße gegen den Verhaltenskodex sowie allen Hinweisen auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken in Bezug auf die Geschäftsaktivitäten konsequent nach.

Mutares sanktioniert jegliches Fehlverhalten angemessen, ausnahmslos und ohne Rücksicht auf den Rang und die Position der handelnden oder betroffenen Personen.

Um Hinweise auf mögliches Fehlverhalten und Verstöße zu ermöglichen, hat Mutares eine Unternehmenskultur etabliert, die auf einer gelebten offenen Kommunikation mit flachen Hierarchien beruht, die es erlaubt, Fragen und Meldungen ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen und negativen Konsequenzen anzusprechen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden im gesamten Konzern wie im Vorjahr keine Vorfälle von Korruption oder Bestechung festgestellt.

Mutares hat ein Whistleblower-Portal eingerichtet, das es Hinweisgebern ermöglicht, Verstöße gegen das Gesetz oder den Verhaltenskodex des Unternehmens anonym zu melden. Die Compliance-Abteilung prüft alle derartigen Meldungen unabhängig; bei Bedarf werden zusätzlich unabhängige externe, auf Compliance-Fragen spezialisierte Berater für die Prüfung hinzugezogen. Je nach Ergebnis einer internen Untersuchung werden geeignete Gegenmaßnahmen definiert und umgesetzt, um etwaiges Fehlverhalten abzustellen und systemische Schwachstellen zu verbessern.

Weiterhin unterstützt und berät Mutares die Portfoliounternehmen bei der Implementierung lokaler Ressourcen gemäß der EU-Whistleblower-Richtlinie. In diesem Zusammenhang stellt Mutares den Portfoliounternehmen moderne, webbasierte Whistleblowing-Portale zur Verfügung. Eingehenden Hinweisen auf potenzielle Verstöße bei den Portfoliounternehmen gehen die verantwortlichen Stellen dort konsequent nach. Dabei werden sie regelmäßig durch das Mutares Compliance Office beraten und unterstützt.

Der Compliance-Officer von Mutares berichtet zudem unmittelbar dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA einmal jährlich sowie ggf. zusätzlich anlassbedingt über die Entwicklung des Compliance-Managements bei Mutares sowie ggf. über Compliance-Verstöße.

Datenschutz und Informationssicherheit

Der sorgfältige Umgang mit personenbezogenen Daten spielt eine entscheidende Rolle in allen Geschäftsprozessen von Mutares, insbesondere jedoch beim Erwerb und Verkauf von Portfoliounternehmen. Ein solcher sorgfältiger Umgang wird aber auch von den Lieferanten und Kunden von Mutares und den Portfoliounternehmen eingefordert. Hierzu wird bei jedem Portfoliounternehmen ein Data Privacy Assessment durchgeführt, in dem der aktuelle Umsetzungsstand evaluiert wird und Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung zu Schutze von personenbezogenen Daten initiiert werden. Mutares steht außerdem im Austausch mit den jeweiligen Datenschutzverantwortlichen.

Höchste Standards und die Einhaltung von Datenschutzvorschriften sind für das Mutares-Geschäft von wesentlicher Bedeutung. Die Nichteinhaltung dieser Vorgaben kann zivil-, straf- und arbeitsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Negative Auswirkungen wie Bußgelder, die nicht-Einhaltung von Compliance Vorgaben oder der Verlust des Ansehens von Mutares oder der Portfoliounternehmen aufgrund von Datenschutzverstößen würden den Geschäftserfolg beeinträchtigen. Aus diesem Grund hat Mutares in enger Zusammenarbeit mit dem externen Datenschutzbeauftragten ein Datenschutzkonzept mit entsprechenden Vorgaben für alle Mitarbeitenden der Mutares-Holding und der Landesgesellschaften erstellt. Zur Überprüfung der entsprechenden Anstrengungen wurde im Geschäftsjahr 2023 eine datenschutzrechtliche Begehung der Räumlichkeiten der Mutares-Holding in München durchgeführt und hinsichtlich Datenschutz-Compliance als erfolgreich eingestuft.

Informationssicherheit ist für Mutares von größter Bedeutung. Die rasante Entwicklung digitaler Technologien hat die Geschäftswelt revolutioniert, jedoch auch neue Herausforderungen und Risiken mit sich gebracht.

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse und die interne bzw. externe Kommunikation von Unternehmen basieren in hohem Maße auf Informationstechnologien. Die Anforderungen zur Informationssicherheit verändern und steigern sich – insbesondere mit

Blick auf die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität persönlicher Daten aber auch zunehmend im Hinblick auf Authentizität, Nichtabstreitbarkeit, Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit – kontinuierlich. Regulatorische Anforderungen im Hinblick auf die Umsetzung von informationssicherheitsrelevanten Anforderungen nehmen ebenfalls zu und sind branchenunabhängig von wachsender Bedeutung und Signifikanz.

Um den Schutz sensibler Unternehmensdaten und Informationen zu gewährleisten, ist es unerlässlich, robuste Informationssicherheitsmaßnahmen zu implementieren. Die zunehmende Bedrohung durch Cyberangriffe erfordert eine proaktive Herangehensweise, um die Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit von Unternehmensdaten sicherzustellen. Durch die Implementierung fortschrittlicher Sicherheitsprotokolle und Schulungen für Mitarbeitende schützen wir nicht nur unsere digitalen Assets, sondern stärken auch ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber den Herausforderungen einer unsicheren globalen Lage.

Die folgenden KPIs werden von Mutares im Rahmen von regelmäßigen Awareness-Kampagnen erhoben und ausgewertet: Anklickrate auf, und Interaktionsrate mit, simulierten Phishing-E-mails. Je nach Ergebnis der jeweiligen KPI werden Sofortmaßnahmen ergriffen um identifizierte Risiken zu mitigieren. Der jeweils zuständige Line Manager erhält darüber hinaus regelmäßige, automatisierte Benachrichtigungen über den Fortschritt der für ihn zuständigen Mitarbeiter.

Auch Angriffe auf die IT-Netzwerke, -Infrastruktur, -Applikationen, -Systeme sowie gezieltes Abfangen von digitalen, analogen und gesprochenen Informationen stellen ein Risiko für Mutares dar. Eine wesentliche Störung oder ein Ausfall der verwendeten Systeme kann zu einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionssysteme bis hin zum vollständigen Informations- und Datenverlust führen und finanzielle, Compliance- und Reputationsschäden verursachen. Deshalb ist die Überwachung und Schulung von Mitarbeitenden zur eingesetzten Hardware, Software, dem Netzwerk und den Sicherheitsrichtlinien, einschließlich der Zugriffs- und Datensicherungskonzepte, fester Bestandteil der Risikovorsorge.

Die IT-Strukturen und Datenströme von Mutares sind, wo sinnvoll, standardisiert. Um potenzielle Ausfälle, Datenverluste, Datenmanipulationen und unerlaubte Zugriffe auf das IT-Netz zu verhindern, setzt die Mutares SE & Co. KGaA aktuelle, fallweise branchenspezifische Standardsoftware namhafter Anbieter ein. Back-up-Systeme und gespiegelte Datenbanken sichern den Datenbestand nachhaltig und gewährleisten die Verfügbarkeit. Die IT-Systeme sind durch spezielle Zugangs- und Berechtigungs-

konzepte sowie eine wirksame und laufend aktualisierte Antivirensoftware geschützt. Alle Geschäftsprozesse der Mutares-Holding sowie der Landesgesellschaften, bei denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, sind im Rahmen der DSGVO-Compliance aufgenommen, bewertet und in ein Datenschutzmanagement-System überführt. Den Mitarbeitenden liegen detaillierte Richtlinien und Arbeitsanweisungen zum Thema Datenschutz und Informationssicherheit vor.

Neu erworbene Portfoliounternehmen von Mutares sehen sich regelmäßig mit der Herausforderung konfrontiert, die bestehenden IT-Systeme zeitnah und ohne Systemausfälle aus der IT-Landschaft der ehemaligen Konzernmutter herauszulösen. Solche Umstellungsphasen sind ebenfalls mit den aufgezeigten Risiken behaftet. Mutares verfolgt hier in der Regel den Ansatz, die Portfoliounternehmen im Rahmen des Carve-Outs einer technischen Modernisierung zu unterziehen, veraltete Systeme und Hardware zu ersetzen und dadurch den IT-Sicherheitsstandard zu erhöhen sowie anwendbare Normen und Gesetze im Sicherheitskontext zu identifizieren und implementieren. Das Sicherheitsniveau des betreffenden Unternehmens wird bereits im Rahmen der Sorgfältigkeitsprüfung evaluiert. Das Ziel ist stets der Einsatz modernster Systeme und Applikationen unter Abwägung einer standardisierten Kosten-Nutzen-Betrachtung und die Nutzung von Cloud Technologien für eine effiziente und sichere Erbringung der Geschäftsprozesse.

Die Zunahme der Angriffe auf Wirtschaftsunternehmen mit dem Ziel der Sabotage, Erpressung oder Industriespionage in den letzten Jahren bekräftigt Mutares in seinem Ansatz, die Standards kontinuierlich zu überprüfen und zu verbessern. Mutares wird in 2024 die risiko-minimierenden Maßnahmen bezüglich Datenschutzes und Informationssicherheit plangemäß weiter ausbauen. Dazu zählen unter anderem strukturierte interne und externe Penetrations- und Schwachstellentests. Darüber hinaus werden im Jahr 2024 die IT-Sicherheitsschulungen kontinuierlich aktualisiert und um aktuelle Bedrohungen erweitert.

Segment- und Lebenszyklusabhängige Integritätsaspekte

Eine große Bedeutung hinsichtlich der Ausgestaltung der Compliance-Management-Maßnahmen eines Portfoliounternehmens kommt der jeweiligen Phase im Lebenszyklus der Portfoliounternehmen zu, da diese einen Einfluss auf die jeweilige Compliance-Leistung hat. Bereits in der Akquisitionsphase werden relevante Compliance-bezogene Kriterien betrachtet und entsprechende Erkenntnisse in den Investitionsentscheidungen berücksichtigt. In der ersten Phase nach einer Akquisition (Realignment) stehen die

Portfoliounternehmen regelmäßig unter hohem Transformationsdruck. In dieser Phase fokussiert sich Mutares auf die Umsetzung aller dringlich erforderlichen Maßnahmen (zum Beispiel Erstellung eines Verhaltenskodex, Durchführung einer Risikoanalyse, Erstellung relevanter Richtlinien, Einführung eines Hinweisgebersystems). Abhängig von der weiteren Entwicklung der individuellen Portfoliounternehmen muss sich auch das CMS der Gesellschaft weiterentwickeln. In Abstimmung zwischen der jeweiligen Geschäftsführung, dem lokal für Compliance verantwortlichen Mitarbeitenden und dem Compliance-Officer von Mutares werden dazu erforderliche beziehungsweise nützliche Maßnahmen definiert und umgesetzt (zum Beispiel Einführung neuer und Anpassung bestehender Richtlinien, Compliance-relevanter Prozesse und interner Kontrollen). Sobald ein Portfoliounternehmen in die Harvesting-Phase eintritt, steht die umfassende Dokumentation des CMS im Vordergrund. Neben der tatsächlichen routinemäßigen Durchführung Compliance-relevanter Maßnahmen und Prozesse liegt der Fokus sodann auf einer weiteren Verbesserung der Dokumentation aller Maßnahmen, um die Angemessenheit und Effektivität des CMS auch einem potenziellen Käufer gegenüber nachweisen zu können.

Portfoliounternehmen im **Segment Automotive & Mobility** sind dem Risiko von Preiserhöhungen oder -schwankungen bei Rohstoffen ausgesetzt. Durch fehlende Rohstoffe kann es zu einer wesentlichen Störung der Geschäftstätigkeit eines Portfoliounternehmens kommen. Die Herstellung von Autoteilen ist ein materialintensiver Prozess, der durch die zunehmende Ressourcenknappheit und die steigenden Preise für wichtige Materialien beeinträchtigt wird. Die Konzentration in einigen Bereichen der Autoteileindustrie erhöht das Risiko, dass Portfoliounternehmen in Preis- und Angebotsab-sprachen verwickelt sein könnten. Diesem Risiko begegnet Mutares mittels regelmäßiger Compliance-Awareness-Sessions zum Thema „Austausch von Informationen und Angebotsabsprachen“ für relevante Mitarbeiter der Mutares Holding und die Geschäftsführungen der Portfoliounternehmen im Segment Automotive & Mobility.

In der Baubranche ergeben sich Governance-Themen aus dem relativen Mangel an Transparenz bei der Preisgestaltung für Materialien, was wiederum zu Marktmanipulationen führen kann, die sich auf Kunden und Unternehmen auswirken. Weitere materielle Themen im **Segment Engineering & Technology** ist ein IT-Sicherheitsmanagement, Lieferketten- und Ressourcenmanagement, Interessenkonflikte, wettbewerbswidriges Verhalten sowie Korruption und Bestechung.

Bei einer Transaktion oder dem Abschluss eines Geschäfts werden regelmäßig dem jeweiligen Geschäftspartner personenbezogene Daten sowie Unternehmens- und Finanz-

daten offengelegt. Dies gilt in besonderem Maße für die Portfoliounternehmen im **Segment Goods & Services** mit Schwerpunkt auf das Konsumentengeschäft („B2B“). Bei diesen Transaktionen bauen die Unternehmen ein Vertrauensverhältnis zu ihren Geschäftspartnern auf und versichern ihnen, dass ihre Informationen und Daten sicher sind. Angesichts der Bedrohung durch Cyberkriminalität und andere Datenschutzverletzungen, insbesondere im Zuge der anhaltenden öffentlichkeitswirksamen Angriffe, wird die Informationssicherheit für Unternehmen immer wichtiger, um Geschäfte zu tätigen.

Bei Portfoliounternehmen im **Segment Retail & Food** spielt die Preissensitivität bei Rohstoffen eine entscheidende Rolle, da Schwankungen in den Materialkosten direkte Auswirkungen auf die Betriebskosten und damit auf die Wettbewerbsfähigkeit haben können. Die Herstellung von Haushaltsgegenständen und Lebensmitteln erfordert ebenfalls einen materialintensiven Prozess, was die Abhängigkeit von Rohstoffen und deren Preisentwicklung verstärkt. In diesem Kontext besteht die Gefahr von Unterbrechungen in der Lieferkette und Betriebsstörungen aufgrund von Ressourcenknappheit. Die Konzentration in bestimmten Sektoren kann zudem das Risiko von unethischem Verhalten und wettbewerbswidrigen Praktiken erhöhen. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen setzt Mutares auf regelmäßige Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen, insbesondere in den Bereichen Compliance und ethisches Verhalten, um sicherzustellen, dass die Portfoliounternehmen in Bezug auf Preisabsprachen und ethische Standards gut aufgestellt sind.

FAIRES UND RESPEKTVOLLES ARBEITSUMFELD

Eine professionelle Personalführung und -entwicklung ist entscheidend für Mutares und den Erfolg des Unternehmens.

Dem materiellen Themenfeld **Faires und respektvolles Arbeitsumfeld** sind die Aspekte Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden der Belegschaft sowie faire Arbeitsbedingungen zugeordnet. Mutares ist davon überzeugt, dass die Leistung des Personals eine wesentliche Grundlage für den Erfolg des Konzerns und der Portfoliounternehmen darstellt.

Da die Portfoliounternehmen von Mutares vorwiegend im produzierenden und technisch serviceorientierten Gewerbe tätig sind, hat der Konzern höchste Ansprüche an die Arbeitssicherheit, insbesondere an die Arbeitsplätze, die Gefahren ausgesetzt sind. Die Priorisierung von Sicherheit und Gesundheit des Personals, trägt zu deren Schutz sowie einer positiven Arbeitsatmosphäre bei und hat direkten Einfluss auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Die Portfoliounternehmen sind in der Regel in personalintensiven Branchen, die auf dem Know-how der Mitarbeitenden aufbauen und dadurch von der Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal abhängig sind. Der weltweite Arbeitskräftemangel hat dadurch einen Einfluss auf den Mutares Geschäftserfolg. Um dem entgegenzuwirken, priorisiert Mutares die Bereitstellung attraktiver Arbeitsbedingungen, eines sicheren und gesunden Arbeitsplatzes sowie Programme zur Mitarbeiterentwicklung.

Ferner legt Mutares großen Wert auf die Diversität der Teams, denn dadurch entsteht eine transkulturelle Gemeinschaft sowie ein innovatives und kreatives Umfeld. Auf diese Weise werden Benachteiligungen verhindert. Folgende Ziele und Maßnahmen werden festgelegt, um ein **fares und respektvolles Arbeitsumfeld** zu schaffen:

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden von Mutares und der Portfoliounternehmen sind von zentraler Bedeutung. Mutares verpflichtet jede und jeder einzelne Mitarbeitende der Mutares-Holding, der Landesgesellschaften und Portfoliounternehmen, alle geltenden Arbeitssicherheitsstandards einzuhalten.

Unternehmen haben die Möglichkeit, ein Arbeitssicherheitsmanagementsystem anhand anerkannter Normen wie beispielsweise der ISO 45001 (Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) zu implementieren, um die Arbeitssicherheitsleistung zu verbessern und diese auf ein standardisiertes, anerkanntes Niveau zu erheben. Diese legt die Anforderungen, Verfahren und Grundsätze fest, die eine Organisation bei der Einführung von Managementsystemen für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit anwenden sollten, um die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu erhalten und zu verbessern. Nach einer erfolgreichen Einführung des Arbeitssicherheitsmanagements nach ISO 45001, kann dieses durch Dritte zertifiziert werden. Dadurch erhalten Unternehmen eine Bestätigung über die Einhaltung der Norm und können somit ihre Leistung im Bereich Arbeitssicherheit glaubwürdig ihren Stakeholdern präsentieren.

Eine Zertifizierung zeigt ein angemessenes Management der Themen Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie ihre Leistung und den Einsatz in diesem Bereich auf, auch über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus.

Ziel	Zeithorizont	Maßnahme	KPI
Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden der Belegschaft	2023	Einführung einer Sicherheitskultur, ohne Unfälle	Anzahl an Arbeitsunfällen und tödlichen Arbeitsunfällen (Todesfälle) der Mitarbeitenden die sich in einem Arbeitsverhältnis mit Mutares oder den Portfoliounternehmen befinden Anteil der Portfoliounternehmen die im Berichtsjahr eine gültige Zertifizierung nach ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) aufweisen
Erhöhung der Diversität ¹	2026	Bereitstellung von mindestens 30% weiblicher Lebensläufe durch Headhunter für die Rekrutierung des Mutares Holding und Landesgesellschaften Rekrutierung unterschiedlicher Nationalitäten und Alter, um Sprach- und Kulturbarrieren zu überwinden	ESRS S1-6 - Eigenschaften der Mitarbeitenden des Unternehmens

¹ Geschlecht und Nationalität

Die Anzahl der Portfoliounternehmen von Mutares mit einer Zertifizierung nach ISO 45001 wurde bereits im Geschäftsjahr 2021 als KPI für das materielle Thema **Faires und respektvolles Arbeitsumfeld** gewählt und ermöglicht seit nunmehr drei Jahren die Messung der Leistung in diesem Bereich.

ANTEIL AN PORTFOLIUNTERNEHMEN, DIE IM GESCHÄFTSJAHR NACH DIN EN ISO 45001 (ARBEITSSICHERHEIT) ZERTIFIZIERT WAREN, AUFSCHLÜSSLUNG NACH SEGMENT

	2023	2022
Automotive & Mobility	67 %	43 %
Engineering & Technology	12 %	27 %
Goods & Services	4 %	30 %
Retail & Food	1 %	0 %
Gesamt	34 %	38 %

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 waren 34 % der Portfoliounternehmen im Mutares-Konzern nach ISO 45001 zertifiziert. Der Verkauf von Portfoliounternehmen, die eine Zertifizierung aufwiesen, führte zu einer Reduktion der Kennzahl im Vergleich zum Vorjahr. Durch die Akquisition neuer Portfoliounternehmen konnten diese Reduktion nicht kompensiert werden. Organisches Wachstum des Anteils spielte bei der Entwicklung der Kennzahl eine untergeordnete Rolle. Maßnahmen zur Implementierung und Zertifizierung eines Arbeitssicherheitsmanagementsystems wurden im Geschäftsjahr 2023 nicht durchgeführt, insbesondere aufgrund der Allokation von erforderlichen Ressourcen und Investitionen in andere operative und strategische Herausforderungen. Gleichzeitig wurden aber außerhalb von Zertifizierungsprozessen in einer Vielzahl an Portfoliounternehmen Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit umgesetzt.

Aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsmodelle sind nicht alle Portfoliounternehmen von Mutares von Risiken im Bereich der Arbeitssicherheit betroffen. Die Zählergröße der Kennzahl, namentlich die Grundgesamtheit sämtlicher Portfoliounternehmen, wurde bei der Berechnung aber nicht entsprechend angepasst. Dadurch ist die ermittelte Kennzahl tendenziell zu gering in Bezug auf eine Aussage zur Ermittlung des Fortschritts bei der Zertifizierung, da Portfoliounternehmen ohne Arbeitssicherheitsrisiken grundsätzlich keinen standardisierten Maßnahmen nach ISO 45001 unter-

liegen. Zertifizierung von Arbeitssicherheitsmanagement-Systemen sind auf Basis ökonomischer Faktoren in der Kritik, da gelebten Arbeitssicherheitsstrukturen, auch ohne kostspielige Zertifizierung, die Anforderungen an ein angemessenes Arbeitssicherheitsmanagement ebenso erfüllen können. Für die Portfoliounternehmen von Mutares stellen die wirtschaftlichen Herausforderungen einer Zertifizierung durch Dritte kapital- und ressourcenintensive Herausforderungen dar, die eine Abwägung für oder wider eine Zertifizierung erforderlich machen.

Arbeitsunfälle und Todesfälle

Seit dem Geschäftsjahr 2021 berichtet Mutares im nichtfinanziellen Konzernbericht über die Anzahl an Arbeitsunfällen inklusive der tödlichen Arbeitsunfälle des Konzerns. Diese sind nachstehend nach Segmenten und Geschäftsjahren aufgeführt.

ARBEITSUNFÄLLE

Segment	2023	Anteil an den gesamten Arbeitsunfällen	Relative Differenz zum Vorjahr	2022	Anteil an den gesamten Arbeitsunfällen
Automotive & Mobility	288	43 %	+43 %	163	25 %
Engineering & Technology	72	11 %	-50 %	108	17 %
Goods & Services	234	35 %	+48 %	121	19 %
Retail & Food	74	11 %	-11 %	82	13 %
Holding & Landesgesellschaften	1	0 %	-50 %	2	0 %
Gesamt	669		+41 %	476	

Unter Berücksichtigung des gestiegenen Konzernumsatzes ist der Anstieg der Arbeitsunfälle im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr plausibel. Im Geschäftsjahr 2023 ereignete sich bei einem Portfoliounternehmen ein Todesfall (Vorjahr: 0) während der Arbeitszeit, als ein Angestellter einen Herzanfall mit tödlichen Folgen während seiner Beschäftigung erlitt. Die möglichen Gründe und Ursachen für den Todesfall wurden umfangreich untersucht. Als Ergebnis der Untersuchungen konnte kein unmittelbarer Zusammenhang mit der Ausübung der beruflichen Tätigkeit festgestellt werden.

Faire Arbeitsbedingungen

Diversität

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 beschäftigte Mutares 218 Mitarbeitende in der Holding und den Landesgesellschaften (31. Dezember 2022: 193) an insgesamt 12 Standorten (31. Dezember 2022: 11) global. Die Angabepflicht ESRS S1-6 „Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens“ beziehen sich auf alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis mit Mutares und den Portfoliounternehmen stehen, sowie auf die Art des Arbeitsverhältnisses, aufgeschlüsselt nach Geschlecht. Mutares legt gem. den Anforderungen des ESRS S1-6 eine Aufschlüsselung des Anteils der Beschäftigten (Personenzahl) offen. Die Ergebnisse der Auswertung zeigen die folgenden Tabellen:

ESRS 1-6: MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN DES UNTERNEHMENS (ANTEIL AN DER PERSONENZAHL)

	2023 ¹	2022 ¹
Zahl der Beschäftigten (insgesamt)	27.345	19.021
davon männlich	75 %	77 %
davon weiblich	25 %	23 %
davon sonstige	0 %	- ²
davon nicht angegeben	0 %	- ²
Zahl der dauerhaft Beschäftigten		
davon männlich	75 %	76 %
davon weiblich	25 %	24 %
davon sonstige	0 %	- ²
davon nicht angegeben	0 %	- ²
Zahl der befristeten Beschäftigten		
davon männlich	79 %	79 %
davon weiblich	20 %	21 %
davon sonstige	0 %	- ²
davon nicht angegeben	1 %	- ²
Zahl der Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden		
davon männlich	63 %	78 %
davon weiblich	37 %	22 %
davon sonstige	0 %	- ²
davon nicht angegeben	0 %	- ²

¹ Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitenden im Mutares-Konzern gemäß § 267 Abs. 5 HGB beschäftigt.

² Aufschlüsselung nach „sonstige“ und „nicht angegeben“ erfolgt erst seit dem Geschäftsjahr 2023.

ESRS 1-6: MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN DES UNTERNEHMENS (ANTEIL AN DER PERSONENZAHL) NACH REGION

Region	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Frankreich	19 %	16 %
Deutschland	17 %	22 %
Polen	8 %	8 %
Finnland	8 %	2 %
Indien	7 %	12 %
Dänemark	7 %	0 %
Weitere EU-Länder	24 %	33 %
Weitere Nicht-EU-Länder	10 %	7 %

Neben der Verpflichtung, eine Benachteiligung einzelner Mitarbeitender (zum Beispiel aufgrund des Geschlechts, des Alters, der Hautfarbe, der Kultur, der ethnischen Herkunft, der sexuellen Identität, einer Behinderung, der Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung) zu unterlassen, ist sich Mutares der Vorteile bewusst, die eine vielfältige Zusammensetzung von Teams für die Förderung von Kreativität und Innovation und damit für den Unternehmenserfolg mit sich bringen kann. Die Beschreibung des Diversitäts-Konzepts im Hinblick auf die Zusammensetzung der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats sowie die damit verbundenen Ziele sind in der Erklärung zur Unternehmensführung beschrieben, die auf der Webseite von Mutares unter ir.mutares.de/corporate-governance abrufbar ist.

Eine Maßnahme zur Erhöhung der Geschlechtervielfalt ist, dass die von Personalberatern im Zug von Stellenausschreibungen gemachten Vorschläge für Stellenbesetzungen in der Mutares-Holding und den Landesgesellschaften mindestens 30 % weibliche Bewerber enthalten sollen – unter Berücksichtigung der bestehenden Erkenntnisse zur eingeschränkten Verfügbarkeit von qualifizierten weiblichen Bewerbern in der Sanierungs- und Restrukturierungsbranche.

Chancengleichheit und Diskriminierungsfreiheit

Neben der Qualifikation stellen das Engagement und der Teamgeist der Mitarbeitenden von Mutares und den Portfoliounternehmen wichtige Erfolgsfaktoren einer Restrukturierung bzw. Transformation dar. Daher ist es für Mutares von grundlegender Bedeutung, ein **fares und respektvolles Arbeitsumfeld** zu schaffen, in dem sich alle Mitarbeitenden wohlfühlen und sich weiterentwickeln können. Mutares fördert die Chancengleichheit für alle und setzt sich aktiv gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz ein. Der Verhaltenskodex von Mutares⁸ enthält die folgenden ausformulierten Ziele, die darauf abzielen, ein **fares und respektvolles Arbeitsumfeld** zu schaffen:

„Wir behandeln jeden fair und mit Würde und begegnen uns gegenseitig mit Respekt und Vertrauen.“

„Wir schaffen ein Arbeitsumfeld, das frei von Diskriminierung und Belästigung ist und alle Mitarbeitenden gleichbehandelt, unabhängig von Geschlecht, Alter, Hautfarbe, Kultur, ethnischer Herkunft, sexueller Identität, Behinderung, Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung.“

„Jeder einzelne Mitarbeitende ist verpflichtet, diese Verhaltensnormen jederzeit einzuhalten.“

Im Geschäftsjahr 2023 wurden konzernweit Hinweise auf acht potenzielle Diskriminierungen und Belästigungen – und damit Verstöße gegen den Verhaltenskodex – gemeldet (Vorjahr: sieben Vorfälle). Mutares unterhält ein Hinweisgebersystem über das derartige Hinweise auch anonym abgegeben werden können. Jeder Vorfall wurde sorgfältig geprüft und es wurden bei tatsächlich festgestellten Verstößen für den jeweiligen Einzelfall angemessene Maßnahmen ergriffen.

Segment- und Lebenszyklus-abhängige Aspekte

Das Thema **Faires und respektvolles Arbeitsumfeld** wird von Mutares über die Segmente hinweg mit gleicher Wichtigkeit und Erwartungshaltung behandelt. Aus diesen Gründen wird zu diesem Thema nicht auf die segmentspezifischen Risiken und deren Management eingegangen. Im Folgenden werden lebenszyklusbezogenen Aspekte beschrieben.

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Die Portfoliounternehmen sind verpflichtet, im Rahmen der Unternehmensführung eine Sicherheitskultur zu etablieren und aufrechtzuerhalten. Die konzernweiten Anforderungen und Erwartungen an das Arbeitssicherheitsmanagement der Portfoliounternehmen steigt mit ihrem Fortschritt im Lebenszyklus. In der ersten Lebenszyklusphase (Akquisitionsphase) liegt der Fokus auf der Identifikation von Arbeitssicherheitsrisiken sowie der Bewertung der Sicherheitskultur. Dies ist Teil der Identifizierung und Dokumentation von ESG-Risiken und -Chancen in der Due-Diligence-Phase. Dieser folgen nach einem erfolgreichen Erwerb Begehungen und Gespräche von Fachpersonal, welche die Situation vor-Ort auf Basis der ersten Erkenntnisse evaluiert.

Bei einer Feststellung von erhöhten Unfallraten und/oder einer fehlenden Health & Safety-Governance („H&S Governance“), werden in der anschließenden Realignment-Phase Maßnahmen durchgeführt, um die Arbeitssicherheit für alle Mitarbeitenden sicherzustellen, zum Beispiel durch die Benennung eines Arbeitssicherheitsbeauftragten. Nach der Umsetzung ggf. notwendiger Ad-hoc-Maßnahmen folgt regelmäßig eine tiefergehende Bewertung der Sicherheitskultur des jeweiligen Portfoliounternehmens sowie die Identifikation von Maßnahmen zu deren weiteren Verbesserung. Die Folgephase der Optimization sieht vor, dass ein funktionierendes Arbeitssicherheitsmanagement und eine Sicherheitskultur etabliert sind und kontinuierlich verbessert werden können. Die Sicherheitskultur muss dabei innerhalb der jeweiligen Organisation multipliziert werden, zum Beispiel durch Schulungen innerhalb der Belegschaft. Werden Leistungen von

Portfoliounternehmen an Auftragnehmer vergeben, sollte auch deren Sicherheitskultur und Arbeitssicherheitsmanagement in diesem Rahmen bewertet und überwacht werden.

In den fortgeschrittenen Phasen der Wertschöpfung ist die Erwartung, dass ein funktionierendes Dokumentations- und Berichterstattungsmanagement von H&S-bezogenen Themen und KPIs besteht. Um die Arbeitssicherheit auf ein standardisiertes, anerkanntes Niveau zu heben, kann zudem die Einführung und Zertifizierung eines Arbeitssicherheitsmanagementsystem anhand ISO 45001 in Betracht kommen.

Faire Arbeitsbedingungen

Mutares sowie die Landesgesellschaften und Portfoliounternehmen beachten vollumfänglich ihre Verpflichtungen, die jeweiligen nationalen und lokalen gesetzlichen Standards bezüglich fairer Arbeitsbedingungen, wie zum Beispiel einen vorgeschriebenen Mindestlohn oder die Gleichbehandlung, einzuhalten.

WERTSCHÖPFUNG

Wertschöpfung ist von zentraler Bedeutung für den langfristigen Erfolg und die Nachhaltigkeit eines Unternehmens.

Die Selbstverpflichtung zu langfristiger **Wertschöpfung** reflektiert das Verständnis, dass der Erfolg eines Unternehmens nicht nur an kurzfristigen finanziellen Ergebnissen gemessen werden sollte, sondern auch an seinem Beitrag zu langfristigem gesellschaftlichem, ökologischem und wirtschaftlichem Mehrwert. Durch die Transformation der Portfoliounternehmen in zukunftsfähige, stabile Unternehmen werden aktuelle und künftige Arbeitsplätze und Steuereinnahmen gesichert. Darüber hinaus nimmt Mutares die Verantwortung gegenüber den Portfoliounternehmen sowie die finanzielle Verantwortung gegenüber Investoren und Aktionären wahr.

Wir sind bestrebt, nicht nur den Bedürfnissen der Gegenwart, sondern auch denen zukünftiger Generationen gerecht zu werden und einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Umwelt zu leisten. Der Ansatz zur Wertschöpfung von Mutares sieht vor, ESG-Praktiken in die operativen Geschäftsprozesse zu integrieren und so einen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen, um den Werten und Anforderungen der Nachhaltigkeitsstrategie zu entsprechen. In diesem Zusammenhang wurden für das Geschäftsjahr 2021 folgende Ziele und Maßnahmen definiert, auf die Mutares die Geschäftstätigkeit ausrichtet und die aus Sicht des Vorstands für 2023 weiterhin gültig sind.

Ziel	Zeithorizont	Maßnahme	KPI
Gruppenweite Integration von ESG-Praktiken in die operativen Geschäftsabläufe	2023	Weiterentwicklung der internen Methodik zur Identifizierung und Dokumentation von ESG-Risiken und -Chancen in der Due-Diligence-Phase	Anteil an getätigten Investitionsentscheidungen im Hinblick auf den Erwerb von Zielunternehmen unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der ESG Due Diligence dargestellt im Investment Proposal

Die **gruppenweite Integration von ESG-Praktiken in die operativen Geschäftsabläufe** ist ein strategischer Ansatz, der darauf abzielt, Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in sämtliche Unternehmensaktivitäten zu integrieren. Dieser holistische Ansatz verdeutlicht das Bestreben, nicht nur ökonomische, sondern auch ökologische und soziale Dimensionen in die unternehmerische Entscheidungsfindung zu integrieren, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Mit Abschluss des Zeithorizonts der Zielformulierung im Geschäftsjahr 2023 können wir in diesem nichtfinanziellen Konzernbericht berichten, dass Mutares dieses Ziel erreicht hat. Durch die Integration von Umweltbelangen, sozialer Verantwortung und effektiver Unternehmensführung wurde langfristig Wert geschaffen, Risiken minimiert und die gesellschaftliche Relevanz des Unternehmens gestärkt.

Die Generierung einer nachhaltigen Wertschöpfung für Umwelt und Gesellschaft zieht sich durch alle Lebenszyklusphasen eines Portfoliounternehmens während der Zugehörigkeit zu Mutares und beginnt im Akquisitionsprozess. Im Geschäftsjahr 2023 wurde die interne Methodik zur Identifizierung und Dokumentation von ESG-Risiken und -Chancen in der Due-Diligence-Phase sowie deren Darstellung in der Vorlage zur Investitionsentscheidung an das relevante Gremium weiterentwickelt. Durch die Einführung des weiterentwickelten Konzepts wurden Strukturen erarbeitet, die es Mutares ermöglichen, die Abläufe effizient zu replizieren, was wiederum die Ausweitung der

M&A-Aktivitäten im Einklang mit dem Wachstum der Organisation erleichtert. So wurden im Geschäftsjahr 2023 alle⁹ Investitionsentscheidungen unter Berücksichtigung des weiterentwickelten ESG-Due Diligence-Prozesses und der standardisierten Ergebnisdokumentation im Investitionsvorschlag getroffen. Die Weiterentwicklung und Standardisierung der ESG-Due Diligence -Methodik ermöglicht nicht nur den M&A-Teams eine präzisere Identifikation und Bewertung von Risiken, sondern auch den Entscheidungsträgern und Governance-Akteuren, namentlich Vorstand und Aufsichtsrat.

Während die Sorgfaltsprüfungen darauf fokussieren, ESG-Risiken zu vermeiden, zielen sie gleichzeitig darauf ab, ESG-Chancen zu fördern. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Themenbereiche gelegt, bei denen das Geschäftsmodell zu einer nachhaltigen Wirtschaft beiträgt, wie beispielweise Unternehmen mit transitorischen Klimachancen. Der vierphasige Wertschöpfungszyklus für die Portfoliounternehmen hilft dabei, den langfristigen Erfolg der Wirtschaftsaktivitäten von Mutares sicherzustellen. Durch die Integration von ESG-Praktiken in die operativen Geschäftsprozesse und damit in jede Phase des Wertschöpfungszyklus wird Mutares der Verantwortung gegenüber den Portfoliounternehmen, den Investoren sowie den Aktionären gerecht.

In weiteren Lebenszyklusphasen sind operative Tätigkeiten ein fester Bestandteil des Handels als Turnaround-Investor. Gemeinsam mit externen Experten wird analysiert,

wie Portfoliounternehmen zukünftig einen Beitrag zum Klimaschutz und zum Übergang zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft leisten können. Damit trägt Mutares zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise, zum Klimaschutz und zur Dekarbonisierung der Industrie bei.

Segmentabhängige Aspekte

Die **Wertschöpfung** wird von Mutares über alle Segmente hinweg gleichbehandelt, da hier keine Unterschiede hinsichtlich der Anforderungen einer gruppenweiten Integration von ESG-Praktiken in die operativen Geschäftsabläufe bestehen. Aus diesem Grund wird hier auf eine segmentierte Betrachtung verzichtet.

NACHHALTIGES MANAGEMENT DER LIEFERKETTE

Aufgrund des Geschäftsmodells ist Mutares komplexen und diversifizierten Lieferketten ausgesetzt. Lieferanten unterstützen dabei im Rahmen einer Lieferkette den Erfolg jedes einzelnen Portfoliounternehmens durch die Bereitstellung von Material. Lieferketten sind ein wichtiger Bestandteil der ganzheitlichen Risikobetrachtung bei Mutares, da Verstöße gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner von Mutares und den Portfoliounternehmen in verschiedenen Bereichen erhebliche Auswirkungen haben können.

In diesem Zusammenhang wurden für das Geschäftsjahr 2021 folgende Ziele und Maßnahmen definiert, auf die Mutares die Geschäftstätigkeit ausrichtet und die aus Sicht des Vorstands für 2023 weiterhin gültig sind.

Die Erwartungen von Mutares, dass sich die Mitarbeitenden auf allen Ebenen verantwortungsbewusst, ethisch korrekt und integer verhalten, gilt auch für Dritte, wie Geschäftspartner und Lieferanten. Der Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner der Mutares SE & Co. KGaA definiert die Erwartungen von Mutares gegenüber seinen Geschäftspartnern unter anderem hinsichtlich Umweltschutzes und Menschenrechten. Er ist für Dritte auf der folgenden Webseite aufrufbar: ir.mutares.com/corporate-governance.



Im Geschäftsjahr wurde der Anteil an Portfoliounternehmen, welche einen Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner etabliert haben, um zehn Prozent erhöht.

Ziel ¹	Zeithorizont	Maßnahme	KPI
Umsetzung des Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner	2023 ¹	Umsetzung des Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner	Anteil der Portfoliounternehmen, bei denen im Geschäftsjahr ein Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner etabliert ist, in %

¹ Zeithorizont wurde im Geschäftsjahr 2023 auf Basis der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2022 um ein weiteres Jahr ausgeweitet.

In den Portfoliounternehmen von Mutares wird zeitnah nach dem Erwerb ein Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner etabliert, um die entsprechenden Anforderungen in den Lieferketten zu verankern. Die Fortschritte im Geschäftsjahr zum Ziel einer vollständigen **Umsetzung des Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner** sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

VERHALTENSKODEX FÜR LIEFERANTEN UND GESCHÄFTSPARTNER		
	2023	2022
Anteil der Portfoliounternehmen, bei denen im Geschäftsjahr ein Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner etabliert ist, in %	83 %	73 %

Mutares ist sich der unternehmerischen Verantwortung über die gesamte Wertschöpfungskette bewusst und erwartet von jedem Portfoliounternehmen, dass ESG-Risiken, welche die Lieferketten betreffen, angemessen begegnet werden. Um diese Prozesse in den Portfoliounternehmen weiter voranzutreiben sowie zu vereinheitlichen und zusammenzuführen, wurde im Geschäftsjahr eine digitale Plattform für die ESG-Nachhaltigkeitsanalyse innerhalb der Lieferkette namens SynESGy eingeführt.

Die Plattform unterstützt Unternehmen bei der branchenbasierten ESG-Bewertung von Lieferanten und Geschäftspartnern über 35 Branchen. Damit kann Mutares die jeweiligen ESG-Performance-Indizes der teilnehmenden Unternehmen auf der Plattform einsehen und Kunden oder Lieferanten, welche noch nicht an der Bewertung partizipiert haben, zur Teilnahme am ESG-Rating durch SynESGy einladen. Diese Funktionalität

und die große Anzahl der teilnehmenden Unternehmen - über 379.000 aus 25 Ländern - überzeugten und die Plattform wird in die konzernweiten Lieferantenmanagementprozesse integriert. Die Ergebnisse aus der konzernweiten ESG-Bewertung von Lieferanten und Geschäftspartnern werden im Laufe des Geschäftsjahres 2024 erwartet und werden anschließend sorgfältig analysiert und interpretiert. Sie bilden die Grundlage für weitere Maßnahmen und Entscheidungen zum nachhaltigen Lieferkettenmanagement im Mutares-Konzern.

Mutares hat bereits im Dezember 2022 einen Menschenrechtsbeauftragten benannt, der für die Überwachung des gemäß LkSG erforderlichen Risikomanagementsystems verantwortlich ist. Darüber hinaus hat Mutares im Geschäftsjahr 2023 eine Risikoanalyse durchgeführt, um umweltbezogene und menschenrechtliche Risiken der unmittelbaren Lieferanten von Mutares zu bewerten. Bei diesen handelt es sich überwiegend um Anbieter von Beratungsleistungen in Europa. Die resultierenden umweltbezogenen und menschenrechtlichen Risiken wurden daher als gering bewertet. Weiterhin hat Mutares im Wege einer zweistufigen Risikoanalyse die umweltbezogenen und menschenrechtlichen Risiken im eigenen Geschäftsbereich bewertet. Auf Basis dieser Analyse werden die mögliche Missachtung von Arbeitsschutzvorgaben und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren als besonders relevant erachtet.

Das im Rahmen allgemeiner Compliance-Bemühungen bereits lange vor Inkrafttreten des LkSG implementierte Hinweisgeberportal „Integrity Line“ wurde im Geschäftsjahr 2023 auf die Anforderungen des LkSG angepasst und erweitert. Es stellt einen niedrighschwelligsten Beschwerdekanaal dar, um Hinweise auf mögliche menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken an die Compliance-Funktion von Mutares heranzutragen und Bedenken zu adressieren. Es bietet auch Transparenz darüber, wie Mutares mit eingehenden Hinweisen und Beschwerden umgeht.

Schließlich wurde im Geschäftsjahr 2023 eingegangenen Hinweisen auf Verstöße gegen umweltbezogene und menschenrechtliche Vorgaben sorgfältig nachgegangen. Festgestellte Verstöße wurden abgestellt und identifizierte Risiken über für den Einzelfall maßgeschneiderte Gegenmaßnahmen reduziert.

Segment- und Lebenszyklus-abhängige Aspekte

Nach der Akquisition, namentlich in der Realignment-Phase, konzentriert sich Mutares im Handlungsfeld **Nachhaltiges Management der Lieferkette** auf die Einführung eines Verhaltenskodex für Geschäftspartner und Lieferanten.

Das **Segment Automotive & Mobility** sieht sich bereits heute mit hohen Transparenz-anforderungen in der Lieferkette konfrontiert, die sich aus den Vorgaben der großen Automobilhersteller für ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement ergeben. Die Herstellung von Autoteilen ist ein materialintensiver Prozess, der durch die zunehmende Ressourcenknappheit und die steigenden Preise für essenzielle Rohstoffe beeinträchtigt wird. Automobilhersteller sind dem Risiko von Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette ausgesetzt, insbesondere wenn in ihren Produkten Materialien wie seltene Erden verwendet werden. Die Autoteilehersteller müssen nachhaltigen Praktiken in der Lieferkette Vorrang einräumen, um sicherzustellen, dass sie die Anforderungen der Branche erfüllen und weiterhin qualitativ hochwertige Produkte liefern können, während sie gleichzeitig ihre negativen Umwelt- und Sozialauswirkungen minimieren. Durch die Einführung von Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft und Investitionen in nachhaltige Praktiken in den Lieferketten können die Hersteller von Autoteilen dazu beitragen, die langfristige Rentabilität ihres Unternehmens zu sichern und gleichzeitig einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft zu leisten.

Nachhaltiges Lieferkettenmanagement ist ein wichtiger Aspekt auch im **Segment Engineering & Technology**, da die Rohstoffgewinnung der Branche häufig in Drittländern erfolgt und mit negativen ökologischen und sozialen Auswirkungen verbunden sein kann. Die Portfoliounternehmen des Segments spielen eine wichtige Rolle in der Weltwirtschaft, da es für die Konzeption, die Entwicklung und die Herstellung von Produkten verantwortlich ist, die für das moderne Leben unerlässlich sind, wie zum Beispiel für Produkte, die den Bau von Gebäuden ermöglichen. Eine wichtige Strategie für ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement in diesem Bereich ist die Einführung eines Kreislaufwirtschaftsmodells. Wenn Produkte so gestaltet werden, dass sie am Ende ihrer Nutzungsdauer wiederverwendet und recycelt werden können, verringert sich der Bedarf an zusätzlichen Ressourcen mit positiven ökologischen und sozialen Auswirkungen. Dieser Ansatz erfordert die Zusammenarbeit aller Akteure in der Lieferkette, einschließlich Lieferanten, Herstellern, Händlern und Kunden.

Im Bereich der Warenproduktion im **Segment Goods & Services** umfasst das nachhaltige Lieferkettenmanagement die Betrachtung des gesamten Produktlebenszyklus, von der Rohstoffbeschaffung bis zur Entsorgung. Dazu gehört die Auswahl nachhaltiger Materialien, die Reduzierung von Abfällen und verantwortungsvolle Arbeitspraktiken in den Produktionsstätten. Im Bereich der Dienstleistungserbringung spielt der Produktlebenszyklus eine untergeordnete Rolle. Produkte und Technologien, welche zur Dienstleistungserbringung eingesetzt werden, sollten mit verantwortungsvollen Praktiken in deren Lieferkette einhergehen. Dienstleistende Unternehmen müssen bei eingesetzten Produkten und Technologien ebenfalls auf eine Minimierung des Ressourcenverbrauchs, eine Reduzierung von Abfällen und Emissionen achten. Produzierendes Gewerbe und Dienstleister können mit den Lieferanten zusammenarbeiten, um verantwortungsvolle Praktiken in der gesamten Lieferkette zu fördern.

Auf ökologischer Ebene können Unternehmen im **Segment Retail & Food** Herausforderungen im Zusammenhang mit der nachhaltigen Beschaffung von Rohstoffen und Lebensmitteln aufweisen. Dies beinhaltet die Notwendigkeit, umweltverträgliche Anbaumethoden zu fördern, den Wasserverbrauch zu optimieren und den Einsatz von Pestiziden zu minimieren. Ein weiteres wichtiges Umweltthema ist der CO₂-Fußabdruck der Lieferkette. Transport und Logistik spielen eine entscheidende Rolle im Einzelhandels- und Lebensmittelsektor, und Unternehmen müssen Strategien entwickeln, um Emissionen zu reduzieren. Dies kann durch den Einsatz effizienterer Transportmittel, die Nutzung erneuerbarer Energien und die Optimierung von Logistikprozessen erreicht werden. Aus sozialer Sicht sind die Arbeitsbedingungen in der Lieferkette der Unternehmen des Segments Retail & Food aufgrund der geografischen Risiken für Arbeitskräfte und Rohstoffe von großer Bedeutung. Unternehmen dieses Segmentes müssen die Zulieferer auf ethische Arbeitspraktiken untersuchen und menschenwürdige Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten der Lieferkette einfordern.

VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT

Der Schutz der Umwelt ist von größter Bedeutung, um die natürlichen Ressourcen der Erde zu erhalten, die Biodiversität zu bewahren und die Auswirkungen von Umweltverschmutzung und Klimawandel zu minimieren.

Umweltverantwortung ist ein Erfolgsfaktor für die nachhaltige finanzielle Entwicklung von Mutares. Die vier Segmente, in denen Mutares tätig ist, betreffen zu einem großen Teil direkt oder indirekt ressourcen- und energieintensive Geschäftsmodelle. Diese kritische Abhängigkeit von Ressourcen und Energie bildet die Grundlage für diese ökologischen Ziele. Aus den Auswirkungen des Klimawandels können sich finanzielle Risiken für den Konzern ergeben, die Mutares zusätzlich motivieren, dem Fortschreiten des Klimawandels entgegenzuwirken. Für Mutares liegt ein wesentlicher Hebel

der Umweltverantwortung in der Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft, weshalb diese Aspekte dem materiellen Thema **Verantwortung für die Umwelt** zugeordnet sind. Im Geschäftsjahr 2021 wurden bereits wesentliche Umweltziele benannt, Maßnahmen definiert und zum Teil bereits Nachhaltigkeitsindikatoren zur Messung identifiziert, die aus Sicht des Vorstands für 2023 weiterhin gültig sind und im Folgenden dargestellt werden.

Ziel	Zeithorizont	Maßnahme	KPI
Reduzierung von CO ₂ -Emissionen um mindestens 10 % in jedem Portfoliounternehmen während seiner Zugehörigkeit zum Mutares Konzern	2028	Investitionen zur Emissionsminderung	CO ₂ -Reduktion
Erhöhung der Anzahl der nach ISO 14001 und ISO 50001 zertifizierten Portfoliounternehmen	2023	Beratung und Unterstützung der Portfoliounternehmen bei der Implementierung und Zertifizierung	Anteil der Portfoliounternehmen die im Berichtsjahr eine gültige Zertifizierung nach ISO 14001 und ISO 50001 im Berichtsjahr aufweisen
Einführung von Energieeffizienzprogrammen	2023	Investitionen in Sonnenkollektoren und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, Investitionen zur Emissionsminderung	Energieeffizienzprogrammen im Berichtsjahr durchgeführt

Vor dem Hintergrund, dass die Portfoliounternehmen von Mutares zu einem signifikanten Teil in energieintensiven Industrien tätig sind, wurde im Geschäftsjahr 2022 erstmalig der **ESRS E1-5 Energieverbrauch und die Energiezusammensetzung** dargestellt. Die Erfassung des Energieverbrauchs sowie die Aufschlüsselung nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern unterstützt Mutares bei der Identifizierung von

Verbesserungspotenzialen hinsichtlich der Reduzierung des Energieverbrauchs sowie der Nutzung erneuerbarer Energien. Im Geschäftsjahr 2023 konnten die folgenden Erkenntnisse hinsichtlich des Energieverbrauchs und der -zusammensetzung gewonnen werden:

GESAMTENERGIEVERBRAUCH

	2023	Anteil am Gesamtverbrauch	2022 ¹	Anteil am Gesamtverbrauch
Gesamtenergieverbrauch aus nicht-erneuerbaren Quellen, in MWh, aufgeschlüsselt nach:				
Kraftstoffverbrauch aus Kohle und Kohleprodukten	114	0 %	-	0 %
Kraftstoffverbrauch aus Erdöl und Erdölprodukten	63.669	5 %	74.971	6 %
Kraftstoffverbrauch aus Erdgas	235.382	17 %	298.117	25 %
Kraftstoffverbrauch aus anderen nicht erneuerbaren Quellen	0	0 %	1.025	0 %
Energieverbrauch aus nuklearen Produkten	200.272	14 %	89.282	8 %
Verbrauch von eingekauftem oder erworbenem Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus nicht-erneuerbaren Quellen	518.000	37 %	422.118	35 %
Gesamtenergieverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen, in MWh	1.017.437	73 %	885.512	74 %
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen, in MWh, aufgeschlüsselt nach:				
Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Energieträgern (einschließlich Biomasse, Biogas, Abfälle aus nichtfossilen Brennstoffen, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.)	48.186	3 %	70.298	6 %
Verbrauch von eingekauftem oder erworbenem Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus erneuerbaren Quellen	321.199	23 %	199.957	17 %
Verbrauch von selbst erzeugter erneuerbarer Energie, die nicht aus Kraftstoffverbrauch stammt	2.975	0 %	34.420	3 %
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen, in MWh	372.359	27 %	304.675	26 %
Gesamtenergieverbrauch aus nicht-erneuerbaren und erneuerbaren Quellen, in MWh	1.389.796		1.190.188	

¹ Im Rahmen der Auswertung für den nichtfinanziellen Konzernbericht 2023 wurde eine Anpassung der Vorjahreswerte vorgenommen. Die Notwendigkeit der Korrektur ergibt sich aus der Identifikation von Energieverbrauchswerten bei zwei Portfoliounternehmen, die in einer falschen Einheit berichtet haben.

Bei sieben Neuakquisitionen wurden potenzielle Energieeffizienzmaßnahmen untersucht.



Der Mutares-Konzern hat im Geschäftsjahr 2023 in Summe 1.458.232 MWh an Energie verbraucht (Vorjahr: 1.190.188¹⁰ MWh). Der Verbrauch wird größtenteils der Energie aus nicht-erneuerbaren Quellen zugeschrieben mit insgesamt 68 % (Vorjahr: 74¹⁰ %). Innerhalb des Energieverbrauchs fällt der größte Teil der Kategorie „Verbrauch von eingekauftem oder erworbenem Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus nicht-erneuerbaren Quellen“ zu.

Nach dem Erwerb eines Portfoliounternehmens wird gerade bei einem energieintensiven Geschäftsmodell die Möglichkeit der Implementierung von energieeffizienterer Energieerzeugung vor Ort geprüft, wodurch der Energieverbrauch reduziert werden kann.

Durch die Energieeffizienzmaßnahmen, in welche seit 2017 bis einschließlich 2023 im Portfolio investiert wurde, wurden allein im Geschäftsjahr 2023 rund 4.151 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden. Davon wurde im Geschäftsjahr 2023 eine Energieeffizienzmaßnahme finalisiert mit einer jährlichen CO₂-Emissions-Vermeidung von 109 Tonnen. In einem umfangreichen Projekt wurden im Geschäftsjahr bei sieben Neuakquisitionen potenzielle Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen, darunter die Potenziale von Photovoltaik, Abwärmenutzung, Druckluftoptimierung, Lastspitzenmanagement, Frequenzumrichtern, Heizung, Beleuchtung sowie Energiemanagement, untersucht. Mit Abschluss des Zeithorizonts der Zielformulierung **Einführung von Energieeffizienzprogrammen** im Geschäftsjahr 2023 kann Mutares in diesem nichtfinanziellen Konzernbericht berichten, dass das Ziel erreicht wurde.

Seit dem Geschäftsjahr 2021 veröffentlicht Mutares regelmäßig Berichte über den Fortschritt und die Verbreitung zertifizierter Energie- und Umweltmanagementsysteme gemäß den Normen DIN EN ISO 50001 bzw. 14001 in den Portfoliounternehmen. Die Erkenntnisse sind nachfolgend dargestellt.



Durch die Implementierung eines Energiemanagementsystems können Organisationen nicht nur ihre Energieeffizienz steigern, sondern auch Kosten senken und ihren ökologischen Fußabdruck verringern.

ANTEIL AN PORTFOLIUNTERNEHMEN

	2023	2022
Anteil an Portfoliounternehmen, die im Berichtsjahr nach DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert waren, Aufschlüsselung nach Segment:		
Automotive & Mobility	76 %	67 %
Engineering & Technology	10 %	17 %
Goods & Services	5 %	8 %
Retail & Food	10 %	8 %
Gesamt	12 %	8 %¹

¹ Neben den regelmäßigen Veränderungen im Konsolidierungskreis von Mutares, welcher durch die Ab- und Zugänge eine signifikante Auswirkung auf eine Kennzahl aufweist, ist zusätzlich im Geschäftsjahr 2022 die Berechnung dieser KPI verfeinert worden und erfolgt nun auf Standortebene. Die im Vergleich zum Vorjahr granulare Berechnung führte dabei im Vergleich zu 2021 zu einer Reduktion des Anteils der Portfoliounternehmen, die im Geschäftsjahr nach den entsprechenden ISO-Normen zertifiziert sind. Die Reduktion kann daher nicht ausschließlich auf einen tatsächlichen Rückgang zurückgeführt werden.



Ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem ist ein strukturiertes Rahmenwerk, das Organisationen dabei unterstützt, Umweltauswirkungen zu identifizieren, zu bewerten und zu kontrollieren. Durch die Implementierung eines solchen Systems können die Portfoliounternehmen von Mutares die Umweltleistung verbessern und gleichzeitig den gesetzlichen Anforderungen und anderen Verpflichtungen gerecht werden.

01 ERKLÄRUNGEN
 02 ORGANISATION
 03 MATERIELLE THEMEN
 04 EU-TAXONOMIE

¹⁰ Im Rahmen der Auswertung für den nichtfinanziellen Konzernbericht 2023 wurde eine Anpassung der Vorjahreswerte vorgenommen. Die Notwendigkeit der Korrektur ergibt sich aus der Identifikation von Energieverbrauchswerten bei zwei Portfoliounternehmen, die in einer falschen Einheit berichtet haben.

ANTEIL AN PORTFOLIUNTERNEHMEN

	2023	2022
Anteil an Portfoliounternehmen, die im Geschäftsjahr nach DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert waren, Aufschlüsselung nach Segment		
Automotive & Mobility	56 %	40 %
Engineering & Technology	20 %	17 %
Goods & Services	24 %	43 %
Retail & Food ¹	3 %	0 %
Gesamt	57 %	55 %²

¹ Eine segmentale Betrachtung für das Berichtsjahr 2022 liegt nicht vor.

² Neben den regelmäßigen Veränderungen im Konsolidierungskreis von Mutares, welcher durch die Ab- und Zugänge eine signifikante Auswirkung auf eine Kennzahl aufweist, ist zusätzlich im Geschäftsjahr 2022 die Berechnung dieser KPI verfeinert worden und erfolgt nun auf Standortebene. Die im Vergleich zum Vorjahr granulare Berechnung führte dabei im Vergleich zu 2021 zu einer Reduktion des Anteils der Portfoliounternehmen, die im Geschäftsjahr nach den entsprechenden ISO-Normen zertifiziert sind. Die Reduktion kann daher nicht ausschließlich auf einen tatsächlichen Rückgang zurückgeführt werden.

Im Geschäftsjahr 2023 verfügen mehr als die Hälfte der Portfoliounternehmen über ein extern zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. Die Kennzahl bestätigt, dass ein Großteil der Portfoliounternehmen ein wirkungsvolles Umweltmanagement haben und seiner stetigen Verbesserung verschrieben.

Die Fortschritte zum Ziel **Erhöhung der Anzahl der nach ISO 14001 und ISO 50001 zertifizierten Portfoliounternehmen** kann im Mutares-Konzern aus organischem und anorganischem Wachstum resultieren. Der Verkauf von Portfoliounternehmen, die im Geschäftsjahr nach ISO 50001 und 14001 zertifiziert waren, führte zunächst zu einem Rückgang der Kennzahl. Durch die Akquisition neuer Portfoliounternehmen mit den entsprechenden Zertifizierungen der ISO-Normen konnten diese mehr als kompensiert werden. Im Ergebnis ist der Anteil der im Geschäftsjahr nach DIN EN ISO 14001 und 50001 zertifizierten Portfoliounternehmen zum Stichtag 31. Dezember 2023 höher als im Vorjahr. Das Ziel gilt zum Ende des Geschäftsjahres 2023 damit als abgeschlossen.

Segment- und Lebenszyklus-abhängige Aspekte

Ressourceneffizienz – Energie

Mutares beabsichtigt, dass energieintensive Portfoliounternehmen während der Zugehörigkeit zum Konzern ihren Energieverbrauch reduzieren. Für energieintensive Portfoliounternehmen wird mit externen Dienstleistern eine Hot-Spot-Analyse durchgeführt, um energieintensive Einzelprozesse in der Produktion, der Logistik sowie im Dienstleistungsbereich der Portfoliounternehmen zu identifizieren. Mittels dieser werden operative und/oder Investitionsmaßnahmen zur Erreichung einer Energiereduktion identifiziert. Sofern möglich, werden diese im Anschluss kurzfristig umgesetzt. Bei längerfristigen, kapitalintensiveren Investitionen werden in einem ersten Schritt mögliche Subventionen oder Finanzierungslösungen untersucht, um die Durchführbarkeit sicherzustellen.

Ressourceneffizienz – kritische und seltene Rohstoffe

Im Handlungsfeld der kritischen und seltenen Rohstoffe sind die Anforderungen und Erwartungen von Mutares, dass in den Portfoliounternehmen ein vollständiges Verständnis über deren Verbrauch besteht und Einsparpotenziale identifiziert sind. In der dritten Phase des Lebenszyklus, der Optimization-Phase, wird gemeinsam mit den Portfoliounternehmen eine Analyse über den Einsatz alternativer Materialien, wie beispielsweise sekundär- oder biobasierte Materialien, durchgeführt. Hierbei ist vorrangiges Ziel, den Einsatz der kritischen und seltenen Rohstoffe zu reduzieren und den Einsatz von beispielsweise CO₂-ärmeren Materialien einzuführen. Nicht immer ist der Ersatz bestimmter Rohstoffe möglich. Die Prüfung, inwiefern der Einsatz kritischer und seltener Rohstoffe durch alternative Produktionstechnologien reduziert oder eliminiert werden kann, ist ebenfalls Teil des Ansatzes.

Der Einsatz von Elektrizität und fossilen Brennstoffen in den Produktionsprozessen der Autoteilehersteller führt zu direkten und indirekten Emissionen von Treibhausgasen (THG). Bei der Herstellung von Autoteilen bzw. -komponenten werden im **Segment Automotive & Mobility** beträchtliche Mengen an Material verbraucht (unter anderem Stahl, Eisen, Aluminium und Kunststoffe). Zu den Abfallarten, die in der Autoteileindustrie anfallen, gehören Maschinenschmier- und Kühlmittel, wässrige und lösungsmittelhaltige Reinigungssysteme, Farben sowie Metall- und Kunststoffabfälle. Aus diesem Grund kommt dem Energiemanagement, der Materialeffizienz und der Abfallwirtschaft für das Segment Automotive & Mobility eine besondere Bedeutung zu.

Da der Transportsektor für einen beträchtlichen Teil der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich ist, ist das Management des Produktlebenszyklus ein weiteres wichtiges Thema. Die Automobilindustrie ist durch nationale und internationale Gesetzgebung unter anderem zu den Themen Sicherheit, Kraftstoffverbrauch, Emissionskontrolle, Lärmschutz, Fahrzeugrecycling und Verwendung bedenklicher Stoffe reguliert. Die regulatorischen Richtlinien werden von den Portfoliounternehmen eingehalten.

Die Aktivitäten des **Segments Engineering & Technology** haben Auswirkungen auf die Umwelt durch den unvermeidbaren Verbrauch nicht erneuerbarer natürlicher Ressourcen oder durch andere schädliche Freisetzungen in die Umwelt, wie z. B. Luft- und Wasserverschmutzung und Treibhausgasemissionen. Die Industrie hat jedoch Fortschritte bei der Verringerung des Energieverbrauchs gemacht, vor allem durch den Einsatz nachhaltiger Rohstoffe und verbesserter technischer Gegebenheiten (insb. bei Stahl). Ein Großteil dieser Fortschritte ist auf technologische Innovationen, Prozessoptimierung und die Aufrüstung von Anlagen zurückzuführen. Aufgrund der hohen Recyclingraten in der Bauindustrie ist das Aufkommen an festen Abfällen verhältnismäßig gering.

Im **Segment Goods & Services** verursacht das Geschäft im Straßengüterverkehr Luftemissionen und wirkt sich damit auf die Treibhausgasemissionen und auf lokaler Ebene auf die Luftqualität aus. Treibstoffmanagement zielt sowohl auf Treibstoffeffizienz als auch auf Emissionsreduktion ab und bietet eine effektive Möglichkeit für die Portfoliounternehmen, die Gewinne durch reduzierte Treibstoffkosten zu steigern und gleichzeitig das Risiko zukünftiger regulatorischer Kosten und klimawandelbedingter Folgen von Treibhausgasemissionen zu begrenzen. Um den Energieverbrauch zu reduzieren, kann zum Beispiel in effizientere Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage investiert werden. Die wichtigsten Aspekte, die das Geschäft beeinflussen, sind das Energiemanagement und der ökologische Fußabdruck.

Bei den Portfoliounternehmen im **Segment Retail & Food** spielt der Rohstoffeinsatz und -verbrauch sowie die Leitsätze der Kreislaufwirtschaft eine entscheidende Rolle, wenn es um die Verantwortung für die Umwelt geht. Die Produktionsmodelle folgen häufig noch einer linearen Logik: Herstellung und Entsorgung. Dabei erfüllen sie oftmals nur bedingt die Anforderungen an Haltbarkeit, Reparierbarkeit und Recyclingfähigkeit. Im Gegensatz dazu steht das Prinzip der Kreislaufwirtschaft. Ihr Ziel ist es, dass Ressourcen nicht zu Abfall werden, sondern so lange wie möglich ihren Wert behalten. Dazu durchlaufen sie verschiedene Kreisläufe, bis sie entweder als wertvolle Ressourcen zurückgeführt, als aufgewertete Produkte wiederverwendet bzw. zu neuen Produkten recycelt werden.



Stuart ist ein führendes Unternehmen in der Stadt- und Last-Mile-Logistik, das Unternehmen mit einer Flotte von unabhängigen Kurierdiensten verbindet. Die Plattform ermöglicht es Unternehmen aus sämtlichen Branchen, ihre Kunden schnell, flexibel und effizient zu beliefern.

BERICHTSPFLICHTEN NACH ART. 8 DER EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG

Mit den folgenden Ausführungen kommt Mutares den Berichterstattungspflichten gemäß den Anforderungen des Artikels 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomieverordnung) und den Delegierten Rechtsakten zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 nach. Die im Zuge des European Green Deals veröffentlichte Verordnung zielt darauf ab, ein einheitliches Klassifikationssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten einzuführen. Dadurch soll ein Rahmen geschaffen werden, der die Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen erhöht, die Transparenz wirtschaftlicher Aktivitäten steigert und nachhaltige Investitionen erleichtert.

Die Verordnung und die entsprechenden delegierten Rechtsakte verpflichten betroffene Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023, den Anteil ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten der sechs Umweltziele anhand von Umsatzerlösen, Investitionsausgaben („CapEx“) und Betriebsausgaben („OpEx“) offenzulegen, der taxonomiefähig bzw. nicht taxonomiefähig ist. Die sechs Umweltziele sind wie folgt:

Nr.	Umweltziel gemäß EU-Taxonomieverordnung
1	Klimaschutz
2	Anpassung an den Klimawandel
3	Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4	Kreislaufwirtschaft
5	Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung
6	Schutz und zur Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Für die ersten beiden Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ werden neben der Taxonomiefähigkeit bzw. Nicht-Taxonomiefähigkeit auch die Taxonomiekonformität bzw. Nicht-Taxonomiekonformität berichtet. Für die Umweltziele dreibis sechs („additional Umweltziele“) der EU-Taxonomieverordnung berichtet Mutares für das Geschäftsjahr 2023 erstmalig Unternehmenskennzahlen im Hinblick auf die Taxonomiefähigkeit. Unternehmenskennzahlen zur Taxonomiekonformität dieser additionalen Umweltziele folgen gemäß den Anforderungen des Delegierten Rechtsakt zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 erst für das Geschäftsjahr 2024.

Der Konsolidierungskreis der Taxonomie-Kennzahlen entspricht dem des Konzernabschlusses der Mutares SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr von 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Mutares-Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 belaufen sich auf EUR 4.689,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3.751,7 Mio.). Von den Konzern-Umsatzerlösen sind insgesamt, d.h. in Bezug auf alle sechs Umweltziele, 22,5% taxonomiefähig (Vorjahr: 14,5% in Bezug auf die ersten beiden Umweltziele), was einem absoluten Wert von EUR 1.055,0 Mio. (Vorjahr: EUR 542,2 Mio.) entspricht. Die restlichen EUR 3.634,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3.209,5 Mio.) der Umsatzerlöse sind demnach nicht taxonomiefähig.

Umweltziel Klimaschutz

Von den Konzern-Umsatzerlösen sind insgesamt 15,5% taxonomiefähiger Umsatz (Vorjahr: 9,1%) dem Umweltziel Klimaschutz zurechnend, was einem Wert von EUR 726,0 Mio. (Vorjahr: EUR 202,6 Mio.) für die Taxonomiefähigkeit entspricht. Der wesentliche Anteil entfällt dabei auf die Kriteriensets 6.6 Güterbeförderung im Straßenverkehr, 6.3 Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr und 3.9. Herstellung von Eisen und Stahl. Diese ergeben sich aus Wirtschaftsaktivitäten der Portfoliounternehmen aus den Branchen Personenbeförderung, Logistik und dem Schmieden von Stahl.

Umweltziel Anpassungen an den Klimawandel

Von den Konzern-Umsatzerlösen sind insgesamt 0,0% taxonomiefähiger Umsatz (Vorjahr: 9,1¹¹%) dem Umweltziel Anpassung an den Klimawandel zurechnend, was einem Wert von EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 202,6¹¹ Mio.) für die Taxonomiefähigkeit entspricht. Die taxonomiefähigen Umsatzerlöse aus dem Vorjahr bezogen sich auf die Kategorie 6.15 Infrastruktur für den Straßenverkehr und den öffentlichen Verkehr.

Umweltziel Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen

Von den Konzern-Umsatzerlösen sind insgesamt 0,0% taxonomiefähiger Umsatz dem Umweltziel Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen zurechnend, was einem Wert von EUR 0,0 Mio. entspricht.

¹¹ Im Vorjahr wurden die Umsatzerlöse der Terranor Group der Tätigkeit „Klimaschutz: Infrastruktur für den Straßenverkehr und den öffentlichen Verkehr“ zugeordnet. Mit Aufnahme der additionalen Umweltziele im Geschäftsjahr 2023 sind die Umsatzerlöse der Terranor Group der Kategorie „Kreislaufwirtschaft: Wartung von Straßen und Autobahnen“ zugewiesen worden.

Umweltziel Kreislaufwirtschaft

Von den Konzern-Umsatzerlösen sind insgesamt 7,0 % taxonomiefähiger Umsatz dem Umweltziel Kreislaufwirtschaft zurechnend, was einem Wert von EUR 328,9 Mio. entspricht. Der wesentliche Anteil entfällt dabei auf die Kriteriensets 3.4 Wartung von Straßen und Autobahnen, 5.2 Verkauf von Ersatzteilen und 3.3 Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung. Diese ergeben sich aus Wirtschaftsaktivitäten der Portfoliounternehmen aus den Branchen Straßeninstandhaltung, Sommer- und Winterdienst, Automobilzulieferer und der Eisenbahntechnik.

Umweltziel Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung

Von den Konzern-Umsatzerlösen sind insgesamt 0,0 % taxonomiefähiger Umsatz dem Umweltziel Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung zurechnend, was einem Wert von EUR 0,0 Mio. entspricht.

Umweltziel Schutz und zur Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Von den Konzern-Umsatzerlösen sind insgesamt 0,0 % taxonomiefähiger Umsatz dem Umweltziel Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme zurechnend, was einem Wert von EUR 0,0 Mio. entspricht.

Investitionsausgaben (CapEx)

Die für die EU-Taxonomie relevanten Investitionsausgaben („CapEx“) belaufen sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 1,096,6 Mio. (Vorjahr: EUR 595,3 Mio.) und betreffen gemäß Definition Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des Geschäftsjahres (auch durch einen Unternehmenserwerb).

Davon sind insgesamt, d.h. in Bezug auf alle sechs Umweltziele, 30,0 % (Vorjahr: 34,4 % in Bezug auf die ersten beiden Umweltziele) taxonomiefähige Investitionsausgaben („CapEx“), was einem Wert von EUR 328,9 Mio. (Vorjahr: EUR 204,2 Mio.) entspricht. Die restlichen EUR 767,7 Mio. (Vorjahr: EUR 391,1 Mio.) sind nicht taxonomiefähig. Für die taxonomiefähigen Investitionsausgaben („CapEx“) entfällt der mit Abstand größte Teil von 76,8 % (Vorjahr: 78,5 %) auf das Kriterienset 7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (Vorjahr: Kriterienset 7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden).

Umweltziel Klimaschutz

Von den Konzern-Investitionsausgaben („CapEx“) sind insgesamt 29,1 % taxonomiefähig (Vorjahr: 29,0 %) und dem Umweltziel Klimaschutz zurechnend, was einem Wert von EUR 319,5 Mio. (Vorjahr: EUR 172,8 Mio.) entspricht. Der wesentliche Anteil entfällt dabei auf das Kriterienset 7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden und ist im Wesentlichen auf die Unternehmenswerbe zurückzuführen.

Umweltziel Anpassungen an den Klimawandel

Von den Konzern-Investitionsausgaben („CapEx“) sind insgesamt 0,0 % taxonomiefähig (Vorjahr: 5,3¹² %) und dem Umweltziel Anpassung an den Klimawandel zurechnend, was einem Wert von EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 31,4¹² Mio.) entspricht. Die taxonomiefähigen Investitionsausgaben aus dem Vorjahr bezogen sich auf die Kategorie 6.15 Infrastruktur für den Straßenverkehr und den öffentlichen Verkehr.

Umweltziel Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen

Von den Konzern-Investitionsausgaben („CapEx“) sind insgesamt 0,0 % taxonomiefähig und dem Umweltziel Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen zurechnend, was einem Wert von EUR 0,0 Mio. entspricht.

¹² Im Vorjahr wurden die Umsatzerlöse der Terranor Group der Tätigkeit „Klimaschutz: Infrastruktur für den Straßenverkehr und den öffentlichen Verkehr“ zugeordnet. Mit Aufnahme der zusätzlichen Umweltziele im Geschäftsjahr 2023 sind die Umsatzerlöse der Terranor Group der Kategorie „Kreislaufwirtschaft: Wartung von Straßen und Autobahnen“ zugewiesen worden.

Umweltziel Kreislaufwirtschaft

Von den Konzern-Investitionsausgaben („CapEx“) sind insgesamt 0,9% taxonomiefähig und dem Umweltziel Kreislaufwirtschaft zurechnend, was einem Wert von EUR 9,3 Mio. entspricht. Der wesentliche Anteil entfällt dabei im Wesentlichen auf das Kriterienset 3.4 Wartung von Straßen und Autobahnen. Dies ergibt sich aus Wirtschaftsaktivitäten der Portfoliounternehmen aus der Branche Straßeninstandhaltung, Sommer- und Winterdienst.

Umweltziel Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung

Von den Konzern-Investitionsausgaben („CapEx“) sind insgesamt 0,0% taxonomiefähig und dem Umweltziel Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung zurechnend, was einem Wert von EUR 0,0 Mio. entspricht.

Umweltziel Schutz und zur Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Von den Konzern-Investitionsausgaben („CapEx“) sind insgesamt 0,0% taxonomiefähig und Umweltziel Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme zurechnend, was einem Wert von EUR 0,0 Mio. entspricht.

Betriebsausgaben (OpEx)

Die gesamten, für Zwecke der EU-Taxonomie relevanten, Betriebsaufwendungen („OpEx“) des Konzerns belaufen sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 108,2 Mio. (Vorjahr: EUR 74,8 Mio.). Diese betreffen nicht aktivierte Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Gebäuderenovierung, kurzfristige Anmietung, Wartung und Reparatur sowie alle anderen direkten Aufwendungen für die laufende Instandhaltung von Sachanlagen durch das Unternehmen oder Dritte, an die solche Tätigkeiten ausgelagert wurden, die notwendig sind, um den kontinuierlichen und effizienten Betrieb dieser Vermögenswerte zu gewährleisten. Davon sind insgesamt, d. h. in Bezug auf alle sechs Umweltziele, 28,4% taxonomiefähige Betriebsausgaben (Vorjahr: 13,1% in Bezug auf die ersten beiden Umweltziele), was einem Wert von EUR 30,8 Mio. (Vorjahr: EUR 9,8 Mio.) entspricht. Die restlichen EUR 77,5 Mio. sind nicht taxonomiefähig (Vorjahr: EUR 65,1 Mio.). Der wesentliche Anteil der taxonomiefähigen Betriebsausgaben von 8,9% entfällt dabei auf das Kriterienset 6.3 Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr (Vorjahr: 42,3%; Kriterienset 7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden).

Umweltziel Klimaschutz

Von den Konzern-Betriebsausgaben („OpEx“) sind insgesamt 25,1% taxonomiefähig (Vorjahr: 10,8%) und dem Umweltziel Klimaschutz zurechnend, was einem Wert von EUR 27,1 Mio. (Vorjahr: EUR 8,1 Mio.) entspricht. Der wesentliche Anteil entfällt dabei auf die Kriteriensets 6.3 Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, 6.1 Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr und 7.2 Renovierung bestehender Gebäude. Diese ergeben sich aus Wirtschaftsaktivitäten der Portfoliounternehmen aus der Branche Personenbeförderung.

Umweltziel Anpassungen an den Klimawandel

Von den Konzern-Betriebsausgaben („OpEx“) sind insgesamt 0,0% taxonomiefähig (Vorjahr: 2,3¹³%) und dem Umweltziel Anpassung an den Klimawandel zurechnend, was einem Wert von EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7¹³ Mio.) entspricht. Die taxonomiefähigen Betriebsausgaben aus dem Vorjahr bezogen sich auf die Kategorie 6.15 Infrastruktur für den Straßenverkehr und den öffentlichen Verkehr.

Umweltziel Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen

Von den Konzern-Betriebsausgaben („OpEx“) sind insgesamt 0,0% taxonomiefähig und dem Umweltziel Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen zurechnend, was einem Wert von EUR 0,0 Mio. entspricht.

Umweltziel Kreislaufwirtschaft

Von den Konzern-Betriebsausgaben („OpEx“) sind insgesamt 3,4% taxonomiefähig und dem Umweltziel Kreislaufwirtschaft zurechnend, was einem Wert von EUR 3,7 Mio. entspricht. Der wesentliche Anteil entfällt dabei auf die Kriteriensets 3.4 Wartung von Straßen und Autobahnen, 2.6 Beseitigung von Schadstoffen und Zerlegung von Altprodukten und 5.2 Verkauf von Ersatzteilen. Diese ergeben sich aus Wirtschaftsaktivitäten der Portfoliounternehmen aus den Branchen Straßeninstandhaltung, Sommer- und Winterdienst, Personenbeförderung und Automobilzulieferer.

Umweltziel Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung

Von den Konzern-Betriebsausgaben („OpEx“) sind insgesamt 0,0% taxonomiefähig und dem Umweltziel Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung zurechnend, was einem Wert von EUR 0,0 Mio. für entspricht.

¹³ Im Vorjahr wurden die Umsatzerlöse der Terranor Group der Tätigkeit „Klimaschutz: Infrastruktur für den Straßenverkehr und den öffentlichen Verkehr“ zugeordnet. Mit Aufnahme der zusätzlichen Umweltziele im Geschäftsjahr 2023 sind die Umsatzerlöse der Terranor Group der Kategorie „Kreislaufwirtschaft: Wartung von Straßen und Autobahnen“ zugewiesen worden.

Umweltziel Schutz und zur Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Von den Konzern-Betriebsausgaben („OpEx“) sind insgesamt 0,0 % taxonomiefähig und dem Umweltziel Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme zurechnend, was einem Wert von EUR 0,0 Mio. für entspricht.

Mutares berichtet für das Geschäftsjahr 2023 zum zweiten Mal Unternehmenskennzahlen bezüglich der Taxonomiekonformität gemäß EU-Taxonomie-Verordnung zu den beiden Umweltzielen „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“. Die Erhebung von Unternehmenskennzahlen zur Taxonomiekonformität der neuen drei Umweltziele ist erst das Geschäftsjahr 2024 verpflichtend gemäß den Anforderungen des Delegierten Rechtsakt zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852.

Insgesamt sind EUR 4.689,1 Mio. der Umsatzerlöse, EUR 1.096,6 Mio. der Investitionsausgaben („CapEx“) und EUR 108,2 Mio. der Betriebsausgaben („OpEx“) nicht taxonomiekonform. Im Vorjahr waren EUR 3.751,7 Mio. der Umsatzerlöse, EUR 595,3 Mio. der Investitionsausgaben („CapEx“) und EUR 74,8 Mio. der Betriebsausgaben („OpEx“) nicht taxonomiekonform.

Vor dem Hintergrund eines auf den Erwerb, die Restrukturierung und den anschließenden Weiterverkauf ausgerichteten Geschäftsmodells unterliegt das Portfolio von Mutares ständigen Veränderungen in der Zusammensetzung. Neuerwerbe beeinflussen die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Unternehmenskennzahlen auf Konzernebene; so führt die Veräußerung von erfolgreich neu positionierten Portfoliounternehmen tendenziell zu einer Reduktion dieser Kennzahlen auf Konzernebene. Entsprechend werden die Angaben für den taxonomiefähigen und auch für den taxonomiekonformen Anteil von Mutares in den kommenden Berichtsjahren voraussichtlich eine signifikante Volatilität in Abhängigkeit von der Transaktionsaktivität und der damit einhergehenden Zusammensetzung des Portfolios aufweisen. Gleichzeitig weisen dem Investitionsansatz von Mutares mit Fokus auf Unternehmen in Umbruchsituationen folgend die Prozesse und Strukturen der Portfoliounternehmen zumindest im Zeitpunkt des Erwerbs durch Mutares ein deutliches Verbesserungspotenzial auf. Insofern sind naturgemäß auch die der Konformitätsprüfung zugrunde liegenden Prinzipien und Parameter mindestens ausbaufähig. Infolge der rein binären Betrachtung der Konformitätsprüfung resultieren daraus für Mutares im Sinne der Taxonomie-Verordnung vollständig nicht konforme Kennzahlen.

UMSATZERLÖSE

Wirtschaftstätigkeiten	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindestschutz	Ermöglichte Tätigkeit	Übergangstätigkeit
	Code	Umsatz Mio. EUR	Umsatzanteil %	Klimaschutz %	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt			
TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
A																		
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform)	A.1	0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a		E
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0 %	0,0 %						n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a		T
Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
A.2																		
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1	0,97	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	3.3	0,10	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Herstellung von Batterien	3.4	3,00	0,1 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5	19,54	0,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	90,06	1,9 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Herstellung von Industrieruß	3.11	75,48	1,6 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	3.18	23,45	0,5 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Herstellung von Luftfahrzeugen	3.21	1,98	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	4.9	67,51	1,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme	4.25	20,13	0,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	5.5	0,64	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	6.1	48,27	1,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr	6.3	99,55	2,1 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									

01 ERKLÄRUNGEN
 02 ORGANISATION
 03 MATERIELLE THEMEN
 04 EU-TAXONOMIE

n/a = nicht anwendbar
 E = Ermöglichte Aktivitäten
 T = Transistorisch (Übergangstätigkeit)

2023	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)								
	Code	Umsatz Mio. EUR	Umsatz- anteil %	Klima- schutz %	Anpas- sung an den Klima- wandel	Wasser	Umwelt- ver- schmut- zung	Kreis- laufwirt- schaft	Biologi- sche Vielfalt	Klima- schutz	Anpas- sung an den Klima- wandel	Wasser	Umwelt- ver- schmut- zung	Kreis- laufwirt- schaft	Biologi- sche Vielfalt	Mindest- schutz	Ermög- lichende Tätigkeit	Über- gangs- tätigkeit
Wirtschaftstätigkeiten																		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	5,02	0,1 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Güterbeförderung im Straßenverkehr	6.6	110,04	2,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	6.7	4,11	0,1 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Schienenverkehrsinfrastruktur	6.14	35,10	0,8 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	6.15	41,04	0,9 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Neubau	7.1	17,29	0,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Renovierung bestehender Gebäude	7.2	44,80	1,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	8.1	1,69	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Erziehung und Unterricht	11.1	16,27	0,3 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	3.3	0,78	0,0 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									
Wartung von Straßen und Autobahnen	3.4	240,26	5,1 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	5.1	19,98	0,4 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									
Verkauf von Ersatzteilen	5.2	67,37	1,4 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									
Verkauf von Gebrauchsgütern	5.4	0,54	0,0 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)		1.054,98	22,6 %	15,5 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	7,0 %	0,0 %									
Gesamt taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		1.054,98	22,57 %	15,54 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	7,04 %	0,00 %									
NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN	B																	
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		3.634,14	77,4 %															
Gesamt		4.689,12	100 %															

- 01 ERKLÄRUNGEN
- 02 ORGANISATION
- 03 MATERIELLE THEMEN
- 04 EU-TAXONOMIE

INVESTITIONSAUSGABEN (CAPEX)

2023	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindestschutz	Ermöglichte Tätigkeit	Übergangstätigkeit
	Code	CapEx	Capex-anteil	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt			
Wirtschaftstätigkeiten		Mio. EUR	%	%	%	%	%	%	%									
TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
A																		
Capex ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform)	A.1	0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0 %	0,0 %						n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	T	
Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)	A.2																	
Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	3.3	0,15	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	2,97	0,3 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Herstellung von Industrieruß	3.11	41,36	3,8 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	3.18	2,25	0,2 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie	4.1	0,36	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Stromerzeugung aus Bioenergie	4.8	7,32	0,7 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme	4.25	0,04	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Erneuerung von Abwassersammel- und -behandlungssystemen	5.4	0,02	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	6.1	4,01	0,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr	6.3	0,30	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	6.4	0,08	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	0,43	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Güterbeförderung im Straßenverkehr	6.6	0,35	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									

01 ERKLÄRUNGEN
 02 ORGANISATION
 03 MATERIELLE THEMEN
 04 EU-TAXONOMIE

n/a = nicht anwendbar
 E = Ermöglichte Aktivitäten
 T = Transitorisch (Übergangstätigkeit)

2023	Jahr			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)								
	Code	CapEx	Capex-anteil	Klima-schutz	Anpas-sung an den Klima-wandel	Wasser	Umwelt-ver-schmut-zung	Kreis-laufwirt-schaft	Biologi-sche Vielfalt	Klima-schutz	Anpas-sung an den Klima-wandel	Wasser	Umwelt-ver-schmut-zung	Kreis-laufwirt-schaft	Biologi-sche Vielfalt	Mindest-schutz	Ermög-lichende Tätigkeit	Über-gangs-tätigkeit
Wirtschaftstätigkeiten		Mio. EUR	%															
Schienerverkehrsinfrastruktur	6.14	0,05	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Renovierung bestehender Gebäude	7.2	1,25	0,1 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	4,23	0,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5	0,16	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	252,49	23,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	8.1	0,03	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Erziehung und Unterricht	11.1	1,72	0,2 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Wartung von Straßen und Autobahnen	3.4	9,21	0,8 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	5.1	0,14	0,0 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									
Capex taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)		328,90	30,0 %	29,1 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,9 %	0,0 %									
Gesamt Capex taxonomiefähige Tätigkeiten (A.1 + A.2)		328,90	29,99 %	29,14 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,85 %	0,00 %									
NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN	B																	
Capex nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		767,65	70,0 %															
Gesamt		1.096,55	100 %															

BETRIEBSAUSGABEN (OPEX)

2023	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Mindestschutz	Ermöglichte Tätigkeit	Übergangstätigkeit
	Code	OpEx	OpEx-anteil	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt			
Wirtschaftstätigkeiten		Mio. EUR	%	%	%	%	%	%	%									
TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
A																		
Opex ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform)	A.1	0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0 %	0,0 %						n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	T	
Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
A.2																		
Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	3.3	0,20	0,2 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	1,54	1,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Herstellung von Industrieruß	3.11	0,17	0,2 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	3.18	0,94	0,9 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	4.9	0,21	0,2 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme	4.25	0,00	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Hocheffiziente Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen	4.30	0,06	0,1 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Erzeugung von Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen in einem effizienten Fernwärme- und Fernkältesystem	4.31	0,02	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	5.1	0,01	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Verkauf von Ersatzteilen	5.5	0,11	0,1 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	6.1	4,94	4,6 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr	6.3	9,63	8,9 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									

01
ERKLÄRUNGEN
02
ORGANISATION
03
MATERIELLE THEMEN
04
EU-TAXONOMIE

n/a = nicht anwendbar
E = Ermöglichte Aktivitäten
T = Transitorisch (Übergangstätigkeit)

2023	Jahr			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)								
	Code	OpEx	OpEx-anteil	Klima-schutz	Anpas-sung an den Klima-wandel	Wasser	Umwelt-ver-schmut-zung	Kreis-laufwirt-schaft	Biologi-sche Vielfalt	Klima-schutz	Anpas-sung an den Klima-wandel	Wasser	Umwelt-ver-schmut-zung	Kreis-laufwirt-schaft	Biologi-sche Vielfalt	Mindest-schutz	Ermög-lichende Tätigkeit	Über-gangs-tätigkeit
Wirtschaftstätigkeiten		Mio. EUR	%															
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	6.4	0,00	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	1,58	1,5 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Güterbeförderung im Straßenverkehr	6.6	0,38	0,4 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	6.7	0,19	0,2 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Schienenverkehrsinfrastruktur	6.14	0,15	0,1 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Renovierung bestehender Gebäude	7.2	6,49	6,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	0,03	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	0,24	0,2 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	8.1	0,00	0,0 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Erziehung und Unterricht	11.1	0,22	0,2 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Beseitigung von Schadstoffen und Zerlegung von Altprodukten	2.6	0,02	0,0 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									
Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	3.3	0,01	0,0 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									
Wartung von Straßen und Autobahnen	3.4	3,63	3,4 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									
Verkauf von Ersatzteilen	5.2	0,02	0,0 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL									
Opex taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)		30,79	28,4 %	25,1 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	3,4 %	0,0 %									
Gesamt Opex taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		30,79	28,45 %	%	0,00 %	%	0,00 %	%	0,00 %									
NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN	B																	
Opex nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		77,45	71,6 %															
Gesamt		108,24	100 %															

01 ERKLÄRUNGEN
 02 ORGANISATION
 03 MATERIELLE THEMEN
 04 EU-TAXONOMIE

ZUSAMMENFASSENDE TABELLE

	Anteil Umsatzerlöse/Gesamtumsatz		Anteil CapEx/Gesamt CapEx		Anteil der OpEx/Gesamt OpEx	
	Taxonomiekonformität pro Umweltziel	Taxonomiefähigkeit pro Umweltziel	Taxonomiekonformität pro Umweltziel	Taxonomiefähigkeit pro Umweltziel	Taxonomiekonformität pro Umweltziel	Taxonomiefähigkeit pro Umweltziel
CCM	0,0 %	15,5 %	0,0 %	29,1 %	0,0 %	25,1 %
CCA	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
WTR	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
CE	0,0 %	7,0 %	0,0 %	0,9 %	0,0 %	3,4 %
PPC	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
BIO	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Anteil der Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, gemessen an den gesamten Umsatzerlösen, CapEx und Opex.

München, den 27. März 2024

Mutares Management SE,
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich

IMPRESSUM/KONTAKT

Herausgeber

Mutares SE & Co. KGaA
Annulfstr. 19
80335 München, Deutschland

Telefon: +49 89 9292 7760
Fax: +49 89 9292 77622
E-Mail: info@mutares.com

www.mutares.com

Mutares SE & Co. KGaA

Register- und Handelsregister der Gesellschaft: München, AG München, HRB 250347
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Volker Rofalski

Persönlich haftende Gesellschafterin: Mutares Management SE
Register- und Handelsregister der Gesellschaft: München, AG München, HRB 242375
Vorstand: Robin Laik (Vorsitzender), Mark Friedrich
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Kristian Schleede

Gestaltung und Umsetzung

Anzinger und Rasp, München

MUTARES